

HammMagazin

Stadtillustrierte für Hamm September 2011 / 38. Jahrgang



Guter Start

ANZEIGE



Geschäftsstelle Hamm

59065 Hamm · Sedanstraße 3

Telefon 0 23 81 / 9 06 - 196

hamm@knappschaft.de · www.knappschaft.de

Bildung Gute Schulen motivieren

Studium Direkt vor der Haustür

Ehrenamt Umzug der Engagierten

Utes Verteilerservice

Effiziente Direktwerbung von Werbemedien aller Art

U.V.S Hamm
Erlenkamp 39
59071 Hamm

Tel.: 0 23 81 / 8 76 55 20
Fax: 0 23 81 / 8 76 55 21
Mobil: 0176 / 85 04 64 34



Denken. Daten. Druck.

GRIEBSCH & ROCHOL Druck GmbH & Co. KG

Postfach 7145
59029 Hamm

Gabelsbergerstraße 1
(Gewerbepark Rhynern)
59069 Hamm

Telefon
(0 23 85) 9 31-0

E-Mail: info@grd.de
Internet: www.grd.de



GRIEBSCH & ROCHOL DRUCK

Hammmagazin

INHALT

THEMA

Immer mit Bestnoten	03
Gute Schulen motivieren	04



04

Die Kinder begleiten	06
„Inklusion ist das richtige Zeichen“	08
Studium direkt vor der Haustür	12
Auf dem Karrieresprung	14
Gutes frisch auf den Tisch	17

INFORMATION

Umzug der Engagierten	18
Der Markt der Zukunft	25
Altbewährtes in neuem Glanz	26
Eine Kirche so alt wie das Dorf	30



30

Der Milliarden-Mann	32
Hamm im Format	33

KULTUR

Klangvoller Start	35
Kunst kompakt	36

STADTWERKE

Ein Chauffeur für alle Fälle	37
------------------------------	----



37

FOCUS MONEY

SIEGER

BANKENTEST

Hamm

Test: März 2011
Im Test: 5 Banken
Getestet: Privatkunden-Beratung (Retail)

CITYCONTEST 2011

www.focus-money.de

Immer mit Bestnoten

Christian Adler: Bei seinem Lern-Marathon ist der 26-Jährige höchst erfolgreich – morgens Weiterbildung, abends Berufskolleg



Glückwünsche: Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann gratuliert Christian Adler zu seiner Fachhochschulreife – mit den besten Noten am Eduard-Spranger-Berufskolleg.

„Das Pensum kann man nur schaffen, wenn die Familie hinter einem steht.“

» Morgens um sechs aus dem Haus, mit dem Zug nach Dortmund zur Weiterbildung, mit dem Zug zurück nach Hamm, kurz den Sohn sehen, dann noch Abend-schule – ein erstaunliches Pensum. Für Christian Adler sah so einige Jahre ein normaler Tagesablauf aus. Bevor er sich für diesen Lern-Marathon entschied, hat der 26-Jährige eine Ausbildung als Werkzeugmacher in Ahlen gemacht. Schon damals schloss er mit Bestnoten ab. „Da war ich zweitbesten Lehrling in NRW“, erzählt er.

Damals war Christian Adler noch gesund. 2006 brach ein genetischer Augendefekt aus. „Mein Immunsystem greift die Sehzellen an“, erklärt er. Ein Weiterarbeiten als Werkzeugmacher war damit unmöglich. Es folgte eine Phase der

Orientierung. „Ich habe überlegt: Was kann ich machen?“ Er begann eine Weiterbildung in Dortmund bei der REFA, dem Verband für Arbeitsgestaltung, Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung. Letztes Jahr schloss er diese Weiterbildung ab, Note: 1,2.

Seit 2007 drückte Adler zusätzlich die Schulbank am Eduard-Spranger-Berufskolleg. Noch mehr büffeln für den staatlich geprüften Maschinenbautechniker und das Fachabitur. Morgens Weiterbildung, abends Abendschule: „Das Pensum kann man nur schaffen, wenn man eine Familie hat, die hinter einem steht“, sagt er, „aber ich war trotzdem absolut an meiner Belastungsgrenze.“

Seine Sehbehinderung war an der Schule kein Problem. „Die haben mich alle sehr unterstützt“, sagt er. Die Prüfungen konnte er am Laptop schreiben, mit einer Vergrößerungskamera waren die Tafelbilder für ihn zu sehen. Vor den Sommerferien hat er den Techniker und das Fachabitur abgeschlossen. Wieder beide Abschlüsse mit Bestnoten. „Lernen fällt mir leicht“, sagt er. Aber ohne den nötigen Ehrgeiz hätte er das wohl kaum alles geschafft. Seit einem Jahr arbeitet der junge Familienvater bei einem Automobilzulieferer in Hagen als stellvertretender Abteilungsleiter.

Ehrgeizig ist er nicht nur im Beruf. Seit vielen Jahren ist er begeisterter Armbrust-Schütze. Vor seiner Erkrankung trainierte er im Nationalkader. Jetzt tritt er bei den sehbehinderten Schützen an. 2006 und 2007 wurde er Deutscher Meister, 2007 Europameister. Seitdem hält er den Weltrekord im 10-Meter-Liegend-Schießen. „Wir schießen nach Gehör“, erklärt er, „an meiner Armbrust ist ein Akustiksensord. Daher weiß ich, wohin ich schießen muss.“

Jetzt, wo er „nur“ noch einen normalen Arbeitstag hat, will er mehr Zeit mit seiner Familie verbringen. „Ich mache jetzt erstmal ein Jahr Pause. Dann liebäugle ich mit einem Fernstudium.“ <<



Gute Schulen motivieren

Der Unterschied liegt im Detail: Es gibt das Schulamt der Stadt Hamm – und das Schulamt für die Stadt Hamm. In der Praxis werden die Unterschiede deutlicher: Roland Böhs sorgt als Leiter des städtischen Schulamtes dafür, dass Schüler optimale Voraussetzungen zum Lernen vorfinden. Schulamtsdirektor Walter Hake-Bobka arbeitet im Auftrag des Landes: Er hat dafür Sorge zu tragen, dass die Bildungsvorgaben umgesetzt werden. Im Gespräch mit dem „Hamm-Magazin“ erklären die beiden Amtsleiter, dass sie trotz dieser Aufgabenteilung gemeinsame Ziele verfolgen.

Hamm-Magazin: *Bevor wir über das Thema „Schule“ sprechen, muss ich eine Frage natürlich vorweg stellen: Sind Sie selbst gerne zur Schule gegangen?*

Roland Böhs: Im Prinzip schon. Im Nachhinein muss ich aber selbstkritisch feststellen, dass ich durchaus zielstrebigere hätte sein können. Vermutlich bin ich für meine Lehrerinnen und Lehrer nicht immer der einfachste Schüler gewesen.

Walter Hake-Bobka: Ich selbst habe solche und solche Lehrer erlebt: Die meisten von ihnen waren durchaus engagiert.

Hamm-Magazin: *Gerade in diesen Zeiten wird gerne über Schulsysteme diskutiert: Sind Pädagogen nicht sehr viel wichtiger?*

Hake-Bobka: Grundsätzlich ist diese Einschätzung richtig: Schüler müssen das Gefühl haben, dass ihnen der Lehrer beim Weiterkommen tatsächlich behilflich sein möchte. Wenn dieses Gefühl vorhanden ist, können junge Menschen durchaus eine Menge leisten.

Böhs: Ich sehe das ganz ähnlich. Wobei ich an dieser Stelle betonen möchte, dass die allermeisten Lehrerinnen und Lehrer sehr motiviert sind. Umso mehr ist es schade, dass gute Arbeit in den öffentlichen Diskussionen oftmals schlecht geredet wird.

In einem ganz besonderen Maß trifft das auf die Arbeit an unseren Hauptschulen zu.

Hamm-Magazin: *Schule ist im Wesentlichen eine Angelegenheit der Bundesländer: Dadurch bedingt gibt es in Deutschland eine Vielzahl von unterschiedlichen Systemen. Wäre es nicht sinniger, die Zuständigkeit beim Bund anzusiedeln?*



Roland Böhs: „Ich gebe unseren Schulen eine Zwei – mit Tendenz nach oben.“

Böhs: In der Theorie gibt es gute Argumente, die dafür sprechen. In der Praxis kann ich allerdings nicht glauben, dass sich am Status quo in absehbarer Zeit etwas ändert. Schließlich handelt es sich bei der Schule um einen prestigeträchtigen Bereich, auf den kein Bundesland freiwillig verzichten wird.

Hamm-Magazin: *Muss sich die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern verändern: Schließlich sind diese immer häufiger auch als Pädagogen gefordert?*

Hake-Bobka: Die Ausbildung hat sich in großen Teilen bereits verändert, sie orientiert sich nun vielmehr an der Praxis. Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang aber auch sagen: Wir können die Schulen nicht für alle Probleme verantwortlich machen, die Kinder und Jugendliche mitbringen. Ich will gar nicht abstreiten, dass Schule neben dem Lehrauftrag auch einen Erziehungsauftrag hat: Aber in erster Linie sehe ich schon die Eltern in der Verantwortung.

Böhs: Das ist ein ganz entscheidender Punkt. Auch unsere Konsumgesellschaft bedingt es, dass Eltern immer mehr arbeiten. Zumal beruflicher Erfolg in unserer Gesellschaft deutlich mehr Anerkennung



bringt. Gleichzeitig weiß ich natürlich auch, dass es durchaus Berufe gibt, in denen beide Elternteile arbeiten müssen, damit es zum Leben reicht. Das kann so nicht sein: Hier müssen wir als Gesellschaft ansetzen.

Hamm-Magazin: Lassen Sie uns von den Schulinhalten zu den Schulgebäuden kommen. Die Stadt Hamm hat in den vergangenen Jahren mehr als 200 Millionen Euro investiert: Welche Note würden Sie den Schulen in Hamm geben?

Böhs: Ich denke, dass sich die Schulen in Hamm durchaus blicken lassen können. Wenn Sie nach einer Schulnote fragen, dann würde ich uns ganz selbstbewusst

eine Zwei geben – und das sogar mit Tendenz nach oben. Auch wenn es natürlich zahlreiche Dinge gibt, die man weiter verbessern könnte und müsste: Das gilt unter anderem für die Ausstattung von Fachräumen und Schulküchen. Ganz wichtig ist es, dass wir mit unseren gemeinsamen Anstrengungen nicht nachlassen – auch nicht in Zeiten knapper Kassen.

Hake-Bobka: Ich kann bestätigen, dass Schüler und Lehrer in Hamm gute Lernbedingungen vorfinden. Durch den stetigen Austausch mit anderen Schulältern weiß ich, dass das wahrlich nicht selbstverständlich ist. Zahlreiche andere Städte schielen im Bereich „Schule“ durchaus neidisch nach Hamm. Zumal eine ordentliche Schule durchaus auch einen pädagogischen Effekt hat.

Hamm-Magazin: Diesen Zusammenhang müssen Sie erklären ...

Hake-Bobka: Insgesamt geht es um Wertschätzung: Schülerinnen und Schüler haben dafür eine ganz feine Antenne. Eine ordentliche Schule kann ein Zeichen dafür sein, dass es wichtig ist, was Schülerinnen und Schüler in diesem Gebäude leisten. Diesen Aspekt sollte man auf keinen Fall unterschätzen. Wenn wir uns den Bildungsweg anschauen, dann ist die Ausstattung von Schule in jedem Fall ein wichtiger Teil des roten Fadens.



Walter Hake-Bobka: „Ich halte es für falsch, immer in Abiturquoten zu denken.“

Hamm-Magazin: Herr Böhs, Ihr Amt hat gut zwei Jahre lang am Schulentwicklungs-

plan mitgewirkt: Wie wichtig war Ihnen die breite Mehrheit im Rat?

Böhs: Sehr wichtig. Ich denke, dass Schule nicht zum Spielball von Politik werden sollte – immerhin geht es um nicht weniger als die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen. Vor diesem Hintergrund freue ich mich auch sehr darüber, dass in Düsseldorf ein Schulfrieden geschlossen wurde, der uns einige Jahre Planungssicherheit gibt.

Hamm-Magazin: Stichwort Bildungsgefälle: Der Schulentwicklungsplan zeigt auch, dass viele Eltern nicht den Mut haben, für ihre Kinder die höchstmögliche Schulform anzustreben. Insbesondere gilt das für Eltern im Westen unserer Stadt ...

Böhs: Es gibt solche und solche Eltern: Unterforderung schadet einem Kind genauso wie Überforderung. An beiden Stellen sind wir gefordert. Schule muss die individuellen Fähigkeiten erkennen und entsprechend fördern – natürlich in enger Kooperation mit den Eltern.

Hake-Bobka: Genau darum geht es: um die individuellen Fähigkeiten. Ich halte es für falsch, dass wir unser Schulsystem immer häufiger in Abiturquoten denken. Meiner Meinung nach hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten einiges in die falsche Richtung verschoben: Es kann nicht sein, dass ein guter Hauptschulabschluss heutzutage kaum noch etwas wert ist.

Böhs: Wir müssen junge Menschen in Ausbildung bringen – und zwar alle. Wenn uns das als Gesellschaft nicht gelingt, dann werden wir mittelfristig ein ganz großes Problem bekommen. <<



Den Schulentwicklungsplan stellt die Weichen für Hamms Schulen.

„Die Kinder begleiten“

Bildung beginnt nicht erst mit der Schule. Seit vier Jahren läuft eine große Bildungsoffensive der Stadt Hamm. Jüngstes Modell: das erfolgreiche Pilotprojekt „Stark – Eltern und Kinder stärken“ im Hammer Westen. Auch dank der tatkräftigen Unterstützung durch Christiane Weber. Sie ist als Sprachförderkraft in der städtischen Kindertagesstätte „Sonnenhaus“ sowie in den evangelischen Einrichtungen „St. Victor“ und „Drei Könige“ tätig.

» Die Arbeit der 42-jährigen Sprachförderkraft umfasst in erster Linie drei Hauptaufgaben: Die sprachpädagogische Arbeit mit Kindern, die Zusammenarbeit mit Eltern und die fachliche Begleitung sowie Qualifizierung des Mitarbeiterteams. Ziel ist die sichere Beherrschung der deutschen Sprache schon vor dem ersten Schuljahr.

„Für uns ist das eine wunderbare Hilfe: Wir wissen Christianes Coaching sehr zu schätzen“, freut sich Martina Osthorst, stellvertretende Leiterin der Kita „Sonnenhaus“. In den ersten Wochen ihrer neuen Tätigkeit war Weber vornehmlich Beobachterin des Tagesablaufes in den Einrichtungen. Sie hinterfragte, gab Hilfestellungen und Denkanstöße. „Der Blick von außen war anfangs wichtig für mich, jetzt ist die Einarbeitungszeit aber beendet“, erzählt die Erzieherin und Motopädin.

EINEN TYPISCHEN LERNALLTAG oder gar festen Stundenplan für die unter Dreijährigen gibt es nicht. Aus gutem Grund: Die Sprachförderung soll fließend und vor allem ohne Zwang in typische Alltagssituationen der Mädchen und Jungen eingebunden werden. „Es geht darum, die Kinder in ihrem Alltag zu begleiten und nicht zu verfolgen“, betont Weber. Mit intensiver sprachlicher Begleitung während des Händewaschens oder beim Frühstück möchte die Erzieherin die zwölf Kinder zum Sprechen oder Zeigen animieren.

Der „Sprachunterricht“ ist vollständig in den Alltag integriert, Automatismen werden so schneller erlernt. Wie selbstverständlich fragen die Zwei- und Dreijährigen nach Butter, Käse, Marmelade oder Brot. Viele Lebensmittel sind ihnen mit Namen bekannt, auf Anfrage werden sie quer über den Tisch gereicht. Es sind die ersten sichtbaren Erfolge des Projekts, mit dem die Kinder auf die Schule vorbereitet werden sollen.

Sprachliche Äußerungen wie die des zweijährigen Louis, der nach „das Milch“ fragt, gehören für Christiane Weber zum Lernprozess: „Ich freue mich, dass die Kinder eine natürliche Freude daran



Sprache lernen die Kinder bei Christiane Weber auf verschiedenen Wegen: zum Beispiel mit dem Besprechen von Malbüchern oder durch gemeinsame Spiele.

haben, miteinander zu reden. Der Rest kommt mit der Zeit.“ Ganz wichtig dabei: sprachliche Fehler werden nicht direkt angesprochen oder verbessert. „Wir wollen die Lernfreude der Kinder fördern“, lautet Christiane Webers Devise. Auch wenn sie die kleineren oder größeren Fehler nicht direkt anspricht, so werden sie dennoch in neuen Sätzen und Zusammenhängen richtig wiederholt. Fehler werden dadurch schneller vergessen, richtige Formulierungen prägen sich hingegen schnell im Gedächtnis ein.

In der „Mäusegruppe“, wie der Bereich der jüngsten Sonnenhaus-Bewohner heißt, beschäftigt sich Weber wahlweise alleine, in kleinen oder großen Gruppen mit ihren Schützlingen. Treibende Kraft sind stets die Kinder. „Wenn sie keine Lust haben, funktioniert es nicht. Die Kinder kommen auf mich zu und sind neugierig“, betont die 42-Jährige. Über mangelndes Interesse braucht sie sich aber wahrlich nicht zu beklagen. Die Plätze in der Spielecke sind schnell vergriffen. Den Anfang macht Lillien. Flink klettert die Dreijährige auf die Knie ihrer Erzieherin. Sie muss nicht lange warten. Beim beliebten Knireitervers „Hoppe Hoppe Reiter“ lässt die Erzieherin ihre junge Reiterin unter freudigem Gequietsche „in den Graben plumpsen“.





Das Pilotprojekt „Stark“ stärkt die Sprachfähigkeit: Mit spielerischen Elementen motiviert Christiane Weber immer wieder die Kinder.

DIE LUSTIGEN KLEINEN VERSE oder Fingerspiele wie „Das ist der Daumen“ oder „Himpelchen und Pimpelchen“ sind aber weit mehr als nur spaßige Unterhaltung. Es sind wichtige Bestandteile von Webers pädagogischer Arbeit: „Die Kinder kommen bei den Spielen sehr schnell aus sich heraus und singen direkt mit.“ Insbesondere die Kombination aus Zuhören, Sehen, Anfassen oder Mitmachen hilft den Mädchen und Jungen dabei, sich die Wörter schneller einzuprägen.

Gleiches gilt für das Anschauen von Kinderbüchern oder das Spielen im Freien: Beim Rutschen, Klettern oder im Sandkasten werden stets mehrere Sinne gleichzeitig angesprochen. „Das hilft den Kindern enorm, Begriffe zu erlernen und diesen die richtige Bedeutung zuordnen zu können“,

betont Weber. Genau wie das „Tandem-Verfahren“: Hierbei bildet sie immer Zweier-Pärchen aus einem lernstarken und einem etwas schwächeren Kind. Während ein Kind noch Zeit zum Erlernen benötigt, kann das lernstarke Kind in Ruhe bereits Gelerntes wiederholen.

BEI ELTERNABENDEN und Elternnachmittagen, in Einzelsitzungen oder auch bei „Tür-und-Angel-Gesprächen“ versucht die Expertin, genau das auch den Eltern zu vermitteln. In den Gesprächen redet Weber mit den Eltern über ihr Kind. Sie erklärt insbesondere Grund, Vorgehen und Ziel ihrer pädagogischen Arbeit. „Ich möchte die Eltern mit ins Boot holen, denn ohne sie können wir nicht nachhaltig arbeiten“, sagt Christiane Weber.

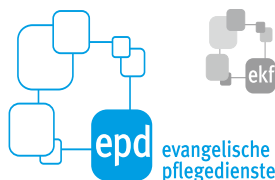
Bei den Kindern mit Migrationshinter-

grund wird zudem die Muttersprache durch individuelle Projekte gefördert. Denn Probleme in der Erstsprache werden zwangsläufig ins Deutsche übertragen. Für Weber geht es darum, den in großer Mehrheit gewillten und interessierten Eltern einen hilfreichen Leitfaden an die Hand zu geben, mit dem ihre Arbeit zu Hause erfolgreich fortgesetzt werden kann.

Für konkrete Messergebnisse des „Stark“-Projekts ist es zwar noch zu früh, positive Tendenzen sind aber klar erkennbar: „Wir sind gefühlt auf einem sehr guten Weg, die Resonanz auf das Projekt stimmt uns zuversichtlich“, verdeutlicht Martina Osthorst von der Kita „Sonnentaus“. Eines zeigt das noch junge Modellprojekt aber schon jetzt: Bildung beginnt in Hamm nicht erst mit der Schule. <<

Jeden Tag ein Lächeln!

Amalie
Sieveking Haus



Einrichtungen in Hamm

- Amalie Sieveking Haus
- Altenwohnungen
- Amalie Sieveking Wohngemeinschaften

• Diakonische Kontaktstelle
Telefon (0 23 81) 8 76 73 76



**Evangelisches
Altenheim**
Hamm e.V.

Alter Uentropener Weg 26 • 59071 Hamm
Telefon (0 23 81) 98 52 - 0

» In der Praxis bedeutet das: Schulen müssen entsprechend umgebaut werden, damit die Klassen und Flure rollstuhlge- recht sind. Zusätzliches Fachpersonal muss eingestellt werden, um den Kindern mit ihren besonderen Bedürfnissen gerecht zu werden. „Es steht außer Frage, dass der Aufwand immens ist, wenn wir Inklusion wirklich ernst nehmen. Trotz alledem halte ich dieses Zeichen für immens wichtig: Wir dürfen Kinder und Jugendliche mit Behinderungen nicht diskriminieren“, erklärt die für die Stadt Hamm und den Kreis Soest zuständige Schulamtsdirektorin.

Bislang kennt das Schulsystem in Nord- rhein-Westfalen sieben Typen von Förder- schulen mit folgenden Schwerpunkten: Emotionale und Soziale Entwicklung (in Hamm: Mark-Twain-Schule und Schule am Adelwald), Geistige Entwicklung (in Hamm: Alfred-Delp-Schule), Hören und Kommunikation, Körperliche und motori- sche Entwicklung, Lernen (in Hamm: Harkortschule, Erich-Kästner-Schule, Paul-Dohrmann-Schule und Michael-En- de-Schule), Sehen (in Hamm: Linden- schule) und Sprache.

„WELTWEIT gibt es kein Land, das über ein dermaßen differenziertes Schulsystem verfügt wie Deutschland“, betont Cornelia Bornefeld-Gronert. Das gelte auch für die Förderschulen. „Natürlich gibt es Unter- schiede bei den jeweiligen Förderschwer- punkten: Einige Kinder und Jugendliche sind aufgrund ihrer Voraussetzungen leichter zu inkludieren als andere. Die größten Herausforderungen sehe ich für den Schwerpunkt Geistige Entwicklung.“

Einen konkreten Zeitplan für die Inklusion gebe es bislang nicht. Gegenwärtig er- arbeite die NRW-Landesregierung ein Eck- punktepapier, das Orientierung beim weiteren Vorgehen geben soll. „Zurzeit befinde ich mich in einem engen Austausch mit den Schulen – unter anderem im Hin- blick auf notwendige Fortbildungen. Einige Schulen sind gedanklich schon recht weit“, erklärt die Schulamtsdirektorin. Mittelfristig könne sich jedoch keine Einrichtung der Inklusion verwehren.

Weiter erklärt Cornelia Bornefeld-Gro- nert, dass im Zusammenhang mit der In- klusion noch jede Menge Aufklärungsar- beit zu leisten ist: „Ich weiß, dass das Thema Inklusion an vielen Stellen mit Ängsten verbunden ist: Das gilt insbeson- dere für Eltern, die Sorge haben, dass ihre Kinder mit Behinderungen dem Alltag an



Kinder mit Behinderung haben ein Recht auf den Besuch allgemeinbildender Schulen.

„Inklusion ist das richtige Zeichen“

Inklusion: Seit zwei Jahren ist das Gesetz in Kraft, dass allen Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen den Besuch von Regelschulen ermöglicht. „In der Praxis gehen mit der Inklusion gravierende Verän- derungen einher, die in diesem Ausmaß vielen so bislang nicht bewusst sind“, wie Schulamtsdirektorin Cornelia Bornefeld-Gronert erläutert.



Engagiert sich für die Inklusion: Schulamtsdirektorin Cornelia Bornefeld-Gronert

der Regelschule nicht gewachsen sind. Trotzdem bin ich überzeugt davon, dass das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Behinderungen mittelfristig für alle ein Gewinn ist.“

ÜBRIGENS: Das am 26. März 2009 in Deutschland in Kraft getretene Gesetz zur Inklusion basiert auf einer UN-Konventi-

on aus dem Jahr 2006. Bisher besuchen die meisten Mädchen und Jungen mit sonder- pädagogischem Förderbedarf verschiede- ne Förder- oder Sonderschulen. Nur rund 17 Prozent bundesweit werden gemeinsam mit anderen Kindern unterrichtet. Nach der UN-Konvention sollen es in Zukunft bis zu 90 Prozent sein. <<



Neuer Kämmerer und Schuldezernent der Stadt Hamm: Markus Kreuz

Für Finanzen und Schulen

Die Stadt Hamm bekommt nicht nur einen neuen Kämmerer, sondern auch einen neuen Schuldezernenten: Beide Aufgaben liegen vom 1. September an in den Händen von Markus Kreuz.

>> Sein Vorgänger Jörg Hegemann hatte in der Vergangenheit immer wieder betont, dass die Kombination aus Schule und Finanzen Vorteile habe - auch wenn diese vielleicht erst auf den zweiten Blick zu erkennen seien: „In meiner Amtszeit musste ich keine einzige Entscheidung zum Nachteil der Schulen treffen. Im Gegenteil: Ich denke, dass die Schulen von dieser Konstellation eher profitiert haben.“

MARKUS KREUZ sieht der neuen Aufgabe mit einer Mischung aus Respekt und Vorfreude entgegen: „Den Job als Kämmerer habe ich in Herten lange genug gemacht, so dass ich weiß, was auf mich zukommt. Hingegen ist der Schulbereich für mich bislang absolutes Neuland – wenn man mal von der Tatsache absieht, dass ich in Hamm selbst zur Schule gegangen bin.“

Vor seiner Wahl hatte Markus Kreuz betont, dass er im Zweifelsfall keine Probleme damit habe, erfahrene Kollegen um Rat zu fragen: „Ich weiß, dass im Schulbereich viele gute Leute arbeiten, die mir gerade in der Anfangszeit den einen oder anderen Tipp geben können.“ Von großem Vorteil sei darüber hinaus, dass der Rat mit überwältigender Mehrheit den Schulentwicklungsplan verabschiedet habe, so dass in den wesentlichen Fragen der weiteren Entwicklung Konsens bestehe. <<

- Verglasungen
- Fußbodenverlegung
- Ausführung sämtlicher Maler- und Lackierarbeiten
- Wärmedämmung
- Fassadenanstriche

**MALERBETRIEB
THIEL**
INHABER
WOLFGANG BECKER
Goldmersch 17
59065 Hamm
Fon: 0 23 81 / 48 89 91
Fax: 0 23 81 / 48 89 92
Handy: 01 72 / 2 33 87 51

Lieber gleich zu

OBI®

Hamm-Heessen

im Ökozentrum / Richtung Alfred-Fischer-Halle

Parkett • Kork • Laminat



JÖRG COHAUS

Parkettlegermeister

Im Leinenfeld 45
59063 Hamm

Telefon: 0 23 81 / 5 09 38 (AB)
Telefax: 0 23 81 / 5 38 72
Mobil: 01 63 / 3 79 64 63



Schöneberg

Elektro- und Kommunikationstechnik UG



Mit uns fahren Sie sicher



Zertifizierter
Errichter für
Gebäudesystem-
technik

- EIB-Gebäudesystemtechnik
- Telefonanlagen · Alarmanlagen
- Industrieanlagen
- Antennen- u. Satellitentechnik
- Nachtspeicheranlagen
- Datennetzwerktechnik · E-Check

Planung + Ausführung

Selmigerheideweg 6 · 59077 Hamm

Telefon (0 23 81) **99 10 10**

Telefax (0 23 81) **99 10 115**

E-Mail: info@schoeneberg-elektro.de

www.schoeneberg-elektro.de



Den sinnvollen Umgang mit Medien vermitteln Christiane Simon und Dagmar Riekenberg – bis hin, dass Kinder selbst einen Krimi drehen.

„Bringt es in den Unterricht“

Das Hammer Medienzentrum in der Stadthausstraße berät und unterstützt Eltern und Kinder, Schulen und andere Einrichtungen bei Fragen, Problemen und Themen, die mit Medien zusammenhängen. Ob Facebook, Computerspiele oder Handy – der Ansatz ist der gleiche: nicht verteufeln, sondern verantwortungsvoll und sinnvoll nutzen.

>> Jugendliche drehen auf dem Schulhof mit dem Handy Gewaltfilme. Die Polizei muss Facebook-Partys beenden. Kinder werden bei SchülerVZ gemobbt. Immer häufiger sind solche Meldungen zu lesen, die die Schattenseiten der neuen Medien beleuchten. „Kinder und Jugendliche gehen häufig zu sorglos vor“, betont Dagmar Riekenberg vom Medienzentrum der Stadt Hamm. Auch deshalb liege der Schwerpunkt ihrer Arbeit inzwischen im Bereich Internet. „Viele Eltern haben keinen Einblick in die Aktivitäten der Kinder in diesem Bereich und wenden sich mit Sorgen und Fragen an die Schulen oder an uns“, stellt ihre Kollegin Christiane Simon fest.

Eine einfache Lösung haben sie dann nicht parat. Im Gegenteil – sogar eher eine aufwändige, aber notwendige: den Aufbau von Medienkompetenz. „Und die geht vom technischen Verständnis bis hin zu dem Erkennen von Gefahren“, umreißt Riekenberg. Zum selbstreflektierten Einsatz von Medien im Unterricht veranstaltet das Medienzentrum deshalb immer wieder Kurse – für Schüler, aber auch für Lehrer.

AUCH IN DIE AUSBILDUNG der Referendare, also der zukünftigen Lehrer, ist

das Medienzentrum über spezielle Medientage eingebunden. „Bringen Sie es in den Unterricht“ – das ist der häufigste Rat an Lehrer, die sich mit Problemen oder Fragen zu Facebook und Co an das Medienzentrum richten. Bei der Thematisierung in der Schulstunde kann das Medienzentrum dann zum Beispiel mit Unterrichtskonzepten, pädagogischem Material oder technischer Ausrüstung weiterhelfen.

DIE VERMITTLUNG VON MEDIEN-KOMPETENZ gehöre, so Dagmar Riekenberg, eigentlich in jeden Lehrplan, teilweise sei das auch schon der Fall. Für Lehrerinnen und Lehrer gelte bei der Medienerziehung das gleiche wie für Eltern: „Verteufeln und verbieten bringt nichts“, betont Christiane Simon. Eltern sollten vielmehr ihre Hemmschwelle überwinden und versuchen, die Mediennutzung zu erlernen und die Faszination daran zu verstehen.

Eigentlich müsse man Kinder von Anfang an beim Medienkonsum begleiten. „Ist man nicht so medienaffin, sollte man sich auch einfach mal genau vorführen lassen, was die Kinder zum Beispiel bei SchülerVZ machen oder am Computer spielen“, rät Medienpädagogin Riekenberg:

„Wer selber einmal Computerspiele ausprobiert hat, kann mit Jugendlichen über ihr Hobby diskutieren und begründete Entscheidungen treffen.“

Besser verstehen, um besser beurteilen zu können – das war auch das Ziel des von Medienzentrum und Jugendamt organisierten Workshops „Eltern LAN“. Hier probierten Erziehungsberichtigte verschiedene Computerspiele von Counterstrike bis zu Sportspielen aus und erhielten pädagogische Tipps. Es soll nicht die einzige Veranstaltung dieser Art gewesen sein. Zunächst steht am 22. September aber eine Schulung für Lehrerinnen und Lehrer an – wie man kreatives Filmen mit dem Handy in den Unterricht einbauen kann.

DIE WELT DES FILMENS kennenzulernen – dazu hatten Kinder in den Sommerferien die Gelegenheit. Sie drehten selber einen Krimi: Sie waren die Schauspieler, führten Regie und übernahmen die Kamera. Angeboten wurde das Filmcamp im Maxipark von der Film- und Fernseh-schule Hamm unter anderem in Kooperation mit dem Medienzentrum. Am Ende entstand ein Kurzspielfilm mit spannenden Szenen und einer kleinen Lovestory. <<

www.Hamm-Direkt.info



Ihre unabhängigen Informations- und Kommunikationsportale

Datentechnik Hoffmann

Servicebüro • ☎ 0 23 81 / 90 58 118

www.Bockum-Hoevel.de



H&W

COMPUTER SYSTEMS GMBH

Ostenallee 80
59071 Hamm

www.edv-hamm.de
info@edv-hamm.de
Tel.: 0 23 81-9 29 91 80
Fax.: 0 23 81-9 29 91 88

www.epraschka.de

TV • Video • HiFi • Telekommunikation • Multimedia • Elektrohausgeräte



EP-Raschka

JAHRE mit der Kompetenz des Fachhändlers.

Oststr. 18 | 59065 Hamm | Tel.: (02381) 220 33 | ep-raschka@helimail.de

LWL-Freilichtmuseum Hagen
Westfälisches Landesmuseum
für Handwerk und Technik

LWL
Für die Menschen,
Für Westfalen-Lippe.



1. + 2. Oktober

HERBSTFEST

Handwerker- und Herbstmarkt

Greifvogelflugschau, Dülmener Wildpferde zu Gast,
Kürbisschnitzen und Mitmachaktionen für Klein und Groß.

Mehr Infos unter:

www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de
oder 0 23 31 / 78 07-0

Mehr Infos zum LWL-Freilichtmuseum und zu den vielen Veranstaltungen finden Sie im Internet unter: www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de, oder Sie rufen an: 02331 7807-0.
Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober, täglich, außer montags, aber an allen Feiertagen, Einlass ab 9 Uhr, Häuseröffnung bis 17.30 Uhr, sonntags bis 18 Uhr Shop bis 18.15 Uhr.

23. Stuniken Markt HAMM

**16.9. bis
20.9.2011**

Freitag, 16.00 Uhr:

Eröffnung
mit Freifahrten

**Sonntag: Großer
Kindertrödelmarkt**

**Dienstag:
Familientag**
mit stark ermäßigten Preisen



Abends
Feuerwerk



Sparkasse.
Gut für Hamm.

Druck KOMET Pommern

RR-N

**24 Std.
Service**

Rohr- und Kanaltechnik Nitsche

Rohrreinigung:

- Beseitigung von Verstopfungen
- Entfernen von verfestigten Ablagerungen
- Entfernen von einragenden Baumwurzeln
- Wartung

TV-Inspektion:

- Zustandsuntersuchung
- Bestandsaufnahmen
- Rohrortung
- Sanierung

Hermann-Löns-Str. 83 · 59514 Weller · **Kostenlose Service-Nr. 0800 6500100**



Bianca Entmann: Hammer Studentin in Hamm

„Vieles ist hier im Aufbruch“

Fachabitur am Friedrich-List-Berufskolleg in Hamm, Ausbildung zur Speditionskauffrau in Dortmund, Studium „Energietechnik und Ressourcenoptimierung“ an der öffentlichen Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) – ehrgeizig und zielstrebig ist Bianca Entmann.

>> „Mich hat es gefreut, dass Hamm Studienort geworden ist“, sagt sie, die Mutter eines dreijährigen Sohnes: „So kann ich hier studieren – und ich weiß, wie ich den Kleinen unterbringen kann.“ Die Unterstützung der Hochschule sei groß. Ein Familienbüro auf dem Campus hilft bei der Kita- und Babysittersuche. Ein weiterer Vorteil: Bei vielen Veranstaltungen an der HSHL gibt es keine Präsenzpflcht. „Ich bin da relativ flexibel“, betont sie, „und der interaktive Hörsaal ist im Kommen.“ Einige Vorlesungen kann sie sich schon jetzt bequem von Zuhause aus ansehen. Einzig ein Internetanschluss ist Voraussetzung. Damit könnten auch Studierende von außerhalb in den Hörsaal zugeschaltet werden.

BIANCA ENTMANN gehört zu den wenigen Müttern an der HSHL. Und sie ist eine der wenigen Frauen im männerdominierten Studiengang. „Über neunzig Prozent meiner Kommilitonen sind männlich“, sagt sie. Ihre Studienwahl habe den einen oder anderen schon irritiert. Sätze wie „Oh Gott, Mathe und Physik – und das als Mädchen!“ waren nicht selten. Längst sitzt die 24-Jährige routiniert am Mikroskop, lernt naturwissenschaftliche Grundlagen und besucht Management-Kurse. „Das Studium ist breit gefächert und zukunftsorientiert“, weiß sie. Später will sie gerne in einer Unternehmensberatung arbeiten.

Die junge Mutter schätzt das Flair auf dem Campus: „Vieles ist hier im Aufbau, aber auch im Aufbruch.“ Es gäbe viele Möglichkeiten, sich an der Hochschule einzubringen. Ab Herbst arbeitet sie als studentische Hilfskraft an der HSHL. Vor allem die Ausbildung stimme: „Die Atmosphäre ist sehr entspannt, und die Professoren nehmen sich Zeit.“ Die Lerngruppen sind klein. In Hamm müsse keiner bei überfüllten Vorlesungen auf der Treppe sitzen.

Auf dem Campus, im Maxipark und in der Innenstadt trifft Bianca Entmann sich mit Kommilitonen. „Hamm wird immer attraktiver. In der Innenstadt hat sich viel getan“, findet sie. Auch wenn eine richtige Studentenkneipe noch fehle. Bianca Entmann wünscht sich, dass mehr junge Mütter den Mut finden zu studieren. „Mit Willenskraft und der Hilfe der Familie klappt das schon.“ <<



Kolping-Bildungszentrum Westfalen gem. GmbH
Akademie Hamm
Grünstraße 98 b · 59063 Hamm

Betriebswirt/in für Soziales und Gesundheit

Seien Sie den anderen einen Schritt voraus . . .

. . . sichern und stärken Sie Ihre Position durch eine berufsbegleitende Weiterbildung in 4 Modulen.

Lehrgangsbeginn: November 2011

Infoabend: 21. 09. 2011 um 19:00 Uhr im Haus II

Weitere Info
erhalten Sie:

Dipl.-Päd. Andrea Oelsner

Tel.: 02381 871013-18 · Fax: 02381 871013-99
a.oelsner@kolpingbfz-hamm.de



Auf dem Karriere-sprung

Der Titel klingt ziemlich sperrig: „Höhere Handelsschule und Fremdsprachenassistent/in für Hochschulzugangsberechtigte (Schwerpunkt Fremdsprachen)“. Was sich dahinter verbirgt, ist eine große Karrierechance für junge Menschen, die sich beruflich in exportorientierten Firmen engagieren wollen.

>> Angeboten wird der zweijährige Bildungsgang vom Friedrich-List-Berufskolleg. „Unsere Absolventen sind wegen ihrer qualifizierten Kenntnisse in der Industrie begehrt“, weiß Studiendirektor Dietmar Schröder aus seiner langjährigen Erfahrung. Der Bildungsgang sei „eine attraktive Alternative zum Studium“. Wer sich dafür interessiert, muss allerdings einige wichtige Voraussetzungen mitbringen: Abitur oder Fachhochschulreife, eine siebenjährige Vorbildung in Englisch, zwei bis vier Jahre Französisch oder alternativ Spanisch ohne Vorkenntnisse.

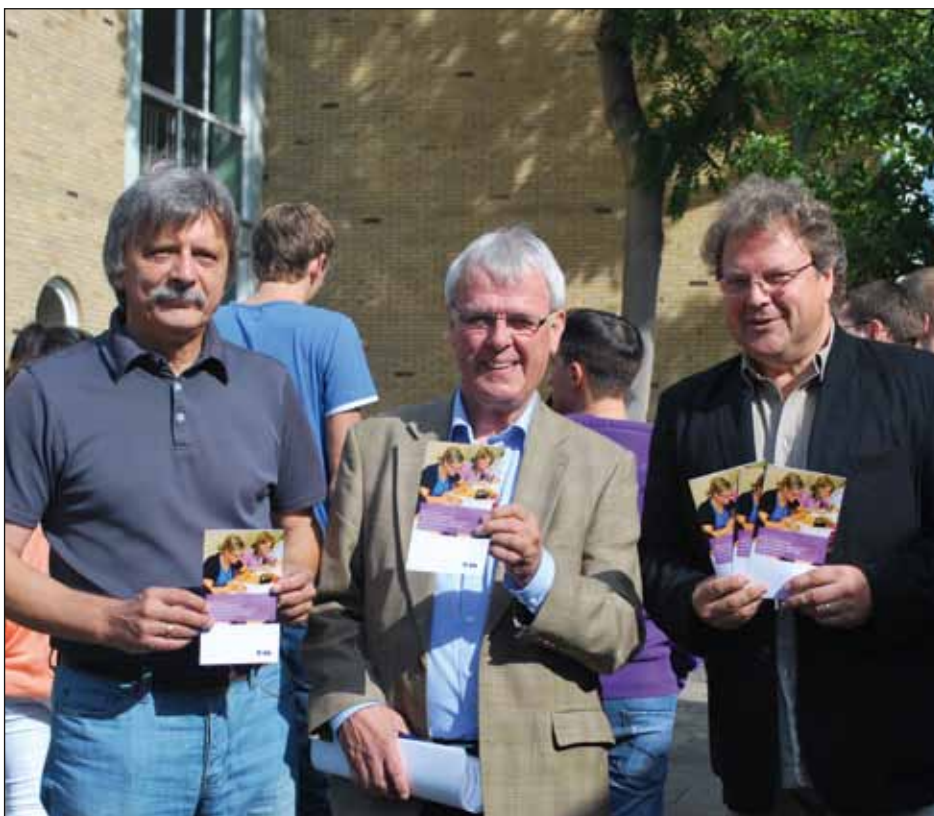
DER VOLLZEIT-BILDUNGSGANG („30 bis 36 Stunden pro Woche“) hat unter anderem das Ziel, die Schülerinnen und Schüler auf die Fremdsprachenkorrespondenten-Prüfung bei der Industrie- und Handelskammer vorzubereiten. Der Weg dorthin ist intensives Lernen, denn „die Anforderungen bei der IHK“, so Dietmar Schröder, „sind relativ hoch“. Oberstudiendirektor Josef Kerkmann, der nach 16 Jahren als Leiter des Friedrich-List-Berufskollegs in den Ruhestand getreten ist, ergänzt: „Ohne eigene Initiative funktioniert es nicht. Der Lohn ist eine ausgezeichnete Perspektive, die alle erfolgreichen Absolventen haben. Aufgrund ihrer Sprachkompetenz werden sie für das Im- und Exportgeschäft gesucht.“



Fremdsprachen sind für sie das Sprungbrett in attraktive Berufe. Angeboten wird neben Englisch die Ausbildung alternativ in Französisch oder Spanisch.

BESONDERS ERFOLG VERSPRECHEND ist die Wahl von Französisch als zweite Fremdsprache. Warum? Die Antwort gibt Oberstudienrat Klaus

Wischniewski: „Französisch ist neben Englisch und Spanisch die Weltsprache, die in unserem heutigen globalisierten Wirtschaftsleben eine große Rolle spielt.“ Für



Werben für den Fremdsprachen-Bildungsgang am Friedrich-List-Berufskolleg: Klaus Wischniewski, Josef Kerkmann und Dietmar Schröder

seine Kursteilnehmer hält er ein spezielles Bonbon bereit: „Wir vermitteln schon seit vielen Jahren immer wieder Praktikantenplätze nach Frankreich – überwiegend nach Aix en Provence oder Paris.“

FÜR DIE SCHÜLER „ist das eine äußerst positive Sache“, berichtet Klaus Wischniewski. „Sie erwerben neues Wissen, sie erweitern ihren Horizont.“ Und Frankreich ist auch in einem anderen Punkt eine Reise wert: „Die Praktika werden von dem deutsch-französischen Jugendwerk finanziell gefördert.“ Während das Auslandspraktikum auf freiwilliger Basis stattfindet, ist ein zehnwöchiges Praktikum in deutschen Wirtschaftsunternehmen in der unterrichtsfreien Zeit zwischen den Jahrgangsstufen Pflichtbestandteil des Bildungsganges.

Die zweijährige Ausbildung, die neben der IHK-Prüfung auch mit dem Berufsabschluss als staatlich geprüfter Assistent für Fremdsprachen beendet wird, ist „ebenfalls als zweiter Bildungsweg hervorragend geeignet, um die berufliche Qualifikation zu verbessern“. Das kommt nicht selten vor, wie Studiendirektor Dietmar Schröder erläutert. „Wir hatten sogar schon eine 42-jährige Sachbearbeiterin, die sich bei uns weitergebildet hat.“

Der Bildungsgang beginnt direkt nach den Sommerferien am 7. September. „Wir nehmen jedoch Anmeldungen noch bis Ende Oktober an“, macht Schröder Spätsentschlossenen Hoffnung. Im Rahmen eines Informationsgesprächs können sie sich individuell beraten lassen. Kontakt ist über Tel. 0 23 81 / 91 49 20 oder die Mailadresse info@bkfl.schulen-hamm.de möglich.

ÜBRIGENS: Die Stadt Hamm hat drei Berufskollegs mit unterschiedlicher Ausrichtung: das Friedrich-List-Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung, das Elisabeth-Lüders-Berufskolleg für Sozial- und Gesundheitswesen, Ernährung und Hauswirtschaft, Technik und Bekleidung sowie das Eduard-Spranger-Berufskolleg für Technik. Darüber hinaus gibt es das St.-Franziskus-Berufskolleg in der Trägerschaft des Erzbistums Paderborn und die Fachschulen Hamm des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, die sich auf soziale Berufe (zum Beispiel Sozialpädagogik, Heilpädagogik und Motopädie) spezialisiert haben. Die Berufskollegs haben zusammen rund 7000 Schülerinnen und Schüler, gut 4000 davon nehmen am Teilzeitunterricht teil. <<



HUSTER

Tabak, Schreibwaren und vieles mehr!

Mathias Tonne • Ostenallee 130 • 59071 Hamm
 Tel.: 02381-5 44 98 54 • Fax: 02381-5 44 98 56

BÜROCENTER

Hamm

10 Schulhefte Ihrer Wahl **1,70 €**

A4, 16 Blatt, versch. Lineaturen (25, 26, 27 od. 28)

Jetzt auch Schulbücher!



Werler Str. 246 (B63) Hamm
 Telefon 0 23 81 / 9 73 80-10
 Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

Größter Fachmarkt für Büro- und Schulbedarf in Hamm

Duales Studium in der Bauindustrie
 parallele Berufsausbildung in einem Bauberuf mit Studium

Facharbeiterausbildung in Bauberufen

wie z.B. Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer,
 Straßenbauer, Kanalbauer,
 Trockenbaumonteure, Industrie-Isolierer,
 Bauwerkmechaniker für Abbruch und Betontrenntechnik

**Berufsförderungswerk
der Bauindustrie NRW e.V.**



Nutzen Sie ...



... Ihre Chance

Weitere Infos:

Ausbildungszentrum der Bauindustrie

Bromberger Straße 4–6, 59065 Hamm

Herr Dipl.-Ing. Gerhard Geseke

Telefon: 0 23 81 / 3 95-0

Telefax: 0 23 81 / 3 95-1 11

E-Mail: abzhamm@bauindustrie-nrw.de

Internet: www.abzhamm.de



Der Name in aller Munde

Jederzeit Ihr Ansprech- partner

**Festliche Menüs
und kalte Büffets
ab 10 Personen.**

Für Hochzeiten,
Kommunionen,
Geburtstage und
andere Festlichkeiten.

Party-Service
Reisendorff
GmbH & Co. KG
Im Landwehrwinkel 18
59073 Hamm
Tel. 0 23 81/3 41 05
Mobil: 01 78/1 31 37 92



**Gaststätte
Schulte-Geithe**
im Naherholungsgebiet Geithe

Essen vom heißen Stein,
gutbürgerliche Küche,
täglich Kaffee und Kuchen,

Räumlichkeiten für Familienfeiern.

Samstags von 12.00 bis 13.30 Uhr Mittagstisch.

Montags Ruhetag.

In der Geithe 1, 59071 Hamm (Uentrop), Tel. 0 23 88 / 19 84

ACHTUNG nur im SEPTEMBER

Äpfel und Zwetschgen zum Selbstpflücken
freitags • samstags • sonntags
von 10.00 – 18.00 Uhr

Gemüse aus der Region

Obsthof
Körn
Welter-Einecke • Tel.: 02384 3826
www.obsthof-korn.de



Äpfel/Birnen
essen
mit Genuß!

Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr • Sa. 9.00–14.00 Uhr

Seit 1984

Restaurant Südengrill

Das Original seit 1984 im Hammer Süden

Essen, Trinken, sich wohlfühlen

Öffnungszeiten:

montags bis samstags: 11.00 bis 22.00 Uhr

sonn- und feiertags: 10.00 bis 22.00 Uhr

sonntags von 10.00 bis 14.00 Uhr Brunch Buffet

Täglich wechselnder Mittagstisch

Richard-Wagner-Straße 20 · 59063 Hamm · Tel.: 0 23 81 / 5 73 57

„Macht
gutes Essen
schlau?“



Natürlich ist eine ausgewogene Ernährung mit wertvollen Vitaminen und Nährstoffen das Beste für eine gesunde Entwicklung. Deshalb kochen wir von apetito leidenschaftlich gern für junge Menschen, die noch viel vorhaben – mit „trendigen“ Rezepten. Sprechen Sie mit uns! Wir sind Ihr Partner in allen Fragen rund um gesunde Ernährung und erstklassige Dienstleistungen.

Frische Verpflegungslösungen für Schulen.

Rheine · Tel: 0 59 71 / 7 99 - 0 · info@apetito.de · www.apetito.de

apetito



Viele Bio-Produkte aus der heimischen Region stehen auf dem Speiseplan der Mensa in der Sophie-Scholl-Gesamtschule.

Gutes frisch auf den Tisch

Die zwölfjährige Wibke Knösel muss nicht lange überlegen: „Das schmeckt sehr gut, das esse ich am liebsten.“ Sie steht zusammen mit Sarah Berger am Nudel-Büffet – beide greifen ordentlich zu. Beide gehören zu den 300 Schülern der Sophie-Scholl-Gesamtschule in Bockum-Hövel, die an dem Mittagessen in der Mensa teilnehmen. Sehr zur Freude von Schulleiter Manfred Lindemann: „Wir wollen Kinder und Jugendliche für gutes Essen begeistern.“ Mit abwechslungsreichem Essen, das an jedem Tag aus heimischen Produkten frisch zubereitet wird.

>> Das Motto der Sophie-Scholl-Gesamtschule lautet: „Gut essen und gut lernen.“ Um gutes Essen zu gewährleisten, muss sich der beauftragte Partyservice Reisdorf an genaue, von der schulinternen Agenda-Gruppe aufgestellte Kriterien halten. Einer der wichtigsten Grundsätze: „Obst, Gemüse, Salate und Kartoffeln stammen zu mindestens 80 Prozent aus nachweisbarem Bio-Anbau.“ Darauf legt Norbert Reisdorf selbst größten Wert: „Wir kennen die Betriebe, von denen wir die Sachen beziehen, direkt vom Hof.“

Zubereitet werden die Mahlzeiten immer unmittelbar vor dem Mittagessen: „Alles kommt frisch auf den Tisch“, versichert Reisdorf. Der Chef des Partyservices hat dafür viel in die Einrichtung investiert, auch in einen energiesparenden Konvektomat. Das vollautomatische Gerät ist einsetzbar für die verschiedensten Gerichte. Zum Beispiel sind Nudeln in sieben Minuten fertig, trotzdem schonend gegart. Dank dieses Alleskönners werden, wie von der Schule gefordert, die für Vitamine und Geschmack wichtigen kurzen Warmhaltezeiten eingehalten.

DER SPEISEPLAN ist von großer Vielfalt. Eine kleine Auswahl: Schweinenackensteak mit Röstkartoffeln, Gemüse und Soße ebenso wie Gemüseschnitzel mit Reis, Soße und Salat oder Fischstäbchen mit Püree, Soße und Salat. Täglich gibt es für alle ein kleines Stück Pizza mit frisch

geriebenem Gouda und Teig aus eigener Herstellung. Natürlich darf auch die Currywurst nicht fehlen – sehr zur Freude von Schulleiter Manfred Lindemann: „Die esse ich auch gern.“ Und mit seinen Schülern hat er eine weitere gemeinsame



Ihnen schmeckt, was aus der Mensaküche kommt: Wibke Knösel und Sarah Berger



Vorliebe: Reibekuchen mit Apfelmus.

Für das neue Schuljahr wird das Angebot noch einmal erweitert: Zu den bisherigen Büffets (Nudeln, Gemüse und Salate) kommen eine Wok-Station, ein Dessert-Büffet und eine Tafelwasser-Station hinzu. Alles kommt nicht nur frisch und gut, sondern auch preiswert auf den Tisch: Im Abo kostet das komplette Mittagessen 2,90 Euro, als Einzelessen 3,30 Euro.

DIE ZUFRIEDENHEIT ist groß, dennoch haben Schule und Partyservice eine Zertifizierung durch die Fachhochschule Niederrhein vereinbart – nach den internationalen HACCP-Richtlinien, deren Hauptziel die Sicherung der Verbrauchergesundheit ist. Vereinbart war die Auszeichnung mit einer Kochmütze, dies ist Norbert Reisdorf aber nicht gut genug: „Wir wollen zwei haben.“ Die Zwischenbilanz des Zertifizierungsverfahrens stimmt ihn optimistisch, als letzte Hürde ist noch die Schülerbefragung zu nehmen.

Zum guten Essen gehört in der Sophie-Scholl-Gesamtschule auch eine gute Atmosphäre. Im wöchentlichen Wechsel übernimmt jeweils eine Klasse den Mensadienst: Die Schülerinnen und Schüler decken die Tische ein, sorgen für die Dekoration und sind für einen ruhigen Ablauf zuständig. Sie übernehmen Verantwortung – und sie „lernen und erleben Esskultur, Tischsitten und Rücksichtnahme“, ebenfalls ein Ziel des Mensakonzeptes. <<



JOHANNA BEWEGT

Umzug der Engagierten

Unter dem Motto „Freiwillig. Etwas bewegen!“ werden rund 800 Ehrenamtliche am 10. September (Samstag) von der Werler Straße in die Innenstadt ziehen. Der knapp einen Kilometer lange Umzug zeigt, wie viele Menschen ehrenamtlich aktiv sind, und ist Auftakt der Hammer Aktionswoche im „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit“.

>> Schon der Stadtempfang im März stand ganz im Zeichen des Ehrenamts. Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann stellte das beispielhafte Engagement von Hammer Bürgern vor. Sein überaus positives Fazit: „Viele tausend Menschen in Hamm engagieren sich ehrenamtlich, freiwillig, bürgerschaftlich.“

EHRENAMT hat viele Gesichter und findet in ganz unterschiedlichen Bereichen statt: Im Sportverein als Übungsleiter oder Vorstandsmitglied, als Helfer im Blutspendedienst, als Mitglied in der Kirchengemeinde oder im sozialen Bereich. Diese Vielseitigkeit wird auch beim Umzug am 10. September deutlich werden. Fast 40 Gruppen aus Hamm haben sich angemeldet – darunter das Technische Hilfswerk, das Hospiz, die Hammer Eisenbahnfreunde und mehrere kulturelle Vereine.

Rainer Berges vom Amt für Soziale Integration der Stadt Hamm ist verantwort-

lich für die Organisation der Aktionswoche – und mit der Resonanz sehr zufrieden. Vor allem die kreativen Ideen der Teilnehmer begeistern ihn: „Jede Gruppe hat sich etwas Besonderes überlegt, um sich zu präsentieren.“ Der Spaghetti-Club läuft mit Kochmützen und übergroßen Küchenhelmen auf, die kulturellen Vereine tragen ihre traditionelle Kleidung, die Spielschar der Waldbühne Heessen ist kostümiert und ihr Hubschrauber (ein umgebauter Smart) aus dem aktuellen Stück „Urmel aus dem Eis“ landet dieses Mal nicht auf der Vulkaninsel Titiwu, sondern begleitet den Umzug in die Innenstadt.

DIE GRÖSSTE GRUPPE wird mit rund 100 Teilnehmern der Stadtverband der Schützenvereine sei. Doch der Ehrenamtszug besteht nicht nur aus Fußgruppen. Die freiwillige Feuerwehr rückt beispielsweise mit mehreren Einsatzfahrzeugen an. Unter dem Motto „Die Feuerwehr im Wandel der

Zeit“ fährt ein Löschgruppenfahrzeug aus den 1960er-Jahren mit und ein alter Kommandowagen, der gemeinsam mit dem ehemaligen Dienststellenleiter der Hammer Feuerwehr im Jahr 1987 „in den Ruhestand ging“. Außerdem ziehen Pferde eine historische Handdruckspritze aus dem Jahr 1881, die früher in Lerche im Einsatz war.

NACH DEM UMZUG besteht die Möglichkeit, sich die Fahrzeuge auch aus der Nähe anzusehen. Darüber hinaus wird es ein Wiedersehen mit dem leuchtend gelben „Schachtzeichen-Ballon“ aus dem Kulturhauptstadtjahr Ruhr.2010 geben. Der Ballon mit einem Durchmesser von vier Metern steigt dieses Mal nicht in luftige Höhe, um den früheren Standort einer Zeche zu markieren: Er wird vom Allgemeinen Knappenverein „Glück auf“ auf einem Anhänger transportiert.

Der Umzug startet um 12 Uhr – doch

A close-up portrait of Paul Vortkamp, a middle-aged man with grey hair, a mustache, and glasses. He is wearing a dark jacket over a plaid shirt. The background is dark and out of focus.

DANKE PAUL VORTKAMP

schon früh morgens wird die Werler Straße ab Alleestraße gesperrt sein, da etwa drei Stunden vorher das Aufstellen der Gruppen beginnt. Hierzu wurde genau festgelegt, wann und wo sich welche Gruppe trifft und in welcher Reihenfolge sie sich in den Zug einreihen wird. Die vier Musikgruppen sind zum Beispiel gleichmäßig etwa alle 200 Meter auf den Zug verteilt.

UNTERSTÜTZUNG bei der Planung und Tipps aus erster Hand erhält Rainer Berges von Kai Hegemann. Der zweite Vorsitzende des Stadtsportbundes bringt seine Erfahrung in der Organisation von Umzügen ein. Kopfzerbrechen haben ihnen besonders die breiten Fahrzeuge und Mottowagen gemacht. Entgegen erster Befürchtungen stellte sich die durch eine Baustelle stark verengte Südstraße aber nicht als das Problem heraus: Bei der Streckenprobe gab es Entwarnung. Doch kurz vor dem Ziel tat sich überraschend ein anderes Nadelöhr auf: Das Abbiegen von der Brüderstraße in die Museumsstraße war für die großen Wagen nicht machbar. So musste kurzerhand die Strecke umge-

plant werden und führt nun über den Nordenwall auf den Marktplatz an der Pauluskirche.

Dort erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Lokale Gruppen treten in der Zeit von 11 bis 18 Uhr auf – unter anderem sorgen das Bergwerksorchester und die Band „Los tres amigos“ für musikalische Unterhaltung. Zudem bieten kulturelle Vereine kulinarische Spezialitäten aus ihrer Heimat an.

Der Samstag ist aber nur der Anfang der Hammer Aktionswoche. Ab Montag geht es unter dem Motto „Freiwillig. Etwas bewegen!“ im Allee-Center weiter. An zahlreichen Aktionsständen stellen sich lokale Vereine und Organisationen vor. Außerdem berichten Ehrenamtliche von ihrer Arbeit. Um 17.30 Uhr eröffnet OB Thomas Hunsteger-Petermann zusammen mit Center-Managerin Alexandra Oeser offiziell die Hammer Ehrenamtswoche.

JEDER WOCHENTAG hat einen Themenschwerpunkt. Der Montag unter dem Motto „Feuerwehr und Katastrophenschutz“ beginnt direkt mit einem „Kracher“,

wie Rainer Berges es ausdrückt: Der Westenwall wird für den Verkehr gesperrt, und die Hammer Feuerwehr rückt mit Einsatzfahrzeugen und schwerem Gerät an. Ab 14 Uhr können die Besucher den Leiterwagen erkunden und die Rettungshunde bei einem Übungseinsatz beobachten.

ZAHLREICHE AKTIONEN bestimmen auch die anderen Tage. Am Dienstag steht „Natur- und Umweltschutz“ im Mittelpunkt und am Mittwoch das „soziale Ehrenamt“. Zudem lockt täglich zwischen 14 und 20 Uhr ein vielseitiges Bühnenprogramm. Passend zum Thema „Welt des Sports“ am Donnerstag und Freitag gibt es dann noch eine besondere Premiere. Über den Dächern von Hamm, auf dem oberen Parkdeck des Allee-Centers, veranstaltet die Fußballschule Dietz ein Fußballcamp. Nach vorheriger Anmeldung können die Kinder dort von 15 bis 18 Uhr trainieren und natürlich wird auch der ehemalige Profifußballer Bernard Dietz das Camp besuchen. Soccercourts und Fangnetze sorgen dafür, dass es keine fliegenden Bälle vom Parkdeck geben wird. <<



Nach historischem Vorbild wieder angelegt: 240 Linden bilden ein Spalier zum sanierten Bärenbrunnen

Letzte Feinarbeiten: Der Musikpavillon am Ostring nimmt Form an



Anziehungspunkt für Kinder: Spielplatz am Südring





Rosenbeet am Stadtwerkehaus



Spaziergänge: Grün citynah genießen

Ringanlagen als grüner Blickfang

>> Die Ringanlagen befinden sich im Wandel zu einem attraktiven Blickfang: Mit viel Liebe zum Detail haben sich ehemalige „Stadtdschungel“ zu hellen und freundlichen Aufenthaltsorten entwickelt. So der umgestaltete Bereich hinter dem Marienhospital und der Spielplatz „Bastion“ im Südring oder im Ostring der historische Musikpavillon, das Lindenspalier und der sanierte Bärenbrunnen. Bis kurz vor der Eröffnung am Sonntag, 4. September, wurde im Ostring gearbeitet. 240 Linden und der aufwendig restaurierte Musikpavillon mit seiner rekonstruierten Dachkuppel verleihen Hamms einzigem Gartendenkmal neuen Glanz. Nicht zu vergessen die historische Alte Schleuse im Nördring, die ebenfalls frisch saniert wurde. <<

Blumenkranz: Ein bunter Hingucker zwischen Süd- und Ostring



Südring: Stahlpavillon auf der Bastion



Veranstaltungskalender September 2011

BILDUNG

Fr, 02.09. bis So, 4.09.2011

MS Wissenschaft geht in

Hamm vor Anker

City-Kai (am Aktivita)

10:00 Uhr

Fr, 16.09.11 bis So, 18.09.2011

Chor-Workshop

Konrad-Adenauer-Realschule

(Fr 18:00 Uhr, sonst 10:30 Uhr)

Sa, 17.09.11

Stadtarchiv: Eintauchen in die Stadtgeschichte

Start: Haupteingang

Technisches Rathaus

15:00 Uhr

Mi, 21.09.11

Tansanische Frauenpower (Vortrag)

Forum für Umwelt und gerechte
Entwicklung e. V. (FUGe)

20:00 Uhr

Di, 27.09.11

Die Namen der Straßen (Vortrag)

Stadt Hamm, Stadtarchiv

19:00 Uhr

Mi, 28.09.11

Selbst gemacht: Wie funktioniert der Hochdruck?

Gustav-Lübcke-Museum

15:00 Uhr

BÜHNE

Fr, 02.09.; Sa, 03.09.11;

Mi, 07.09.11; Sa, 10.09.11

Ein Sommernachtstraum

Waldbühne Heessen

20:00 Uhr

(am 07.09. 17:00 Uhr)

Fr, 09.09.11

Urmel aus dem Eis

Waldbühne Heessen

20:00 Uhr

Fr, 09.09.11

Zuhause bei Britton - Frauen und Kinder zuerst! (Kabarett)

Gerd-Bucerius-Saal

im Heinrich- von- Kleist- Forum

20:00 Uhr

Fr, 16.09.11

Wislaw Szymborska:

Liebe Grüße nach Hamm

(ein poetisches Spektakel)

Lesecafé der Zentralbibliothek

20:00 Uhr

Mi, 21.09.11

Ingo Appelt

Maximilianpark Hamm

20:00 Uhr

Mo, 26.09.11

Zsuzsa Bánk - Die hellen Tage (Lesung)

Gerd-Bucerius-Saal

im Heinrich- von- Kleist- Forum

19:30 Uhr

Mi, 28.09.11

Hermann Schulz liest aus seinen Werken

Buchhandlung Akzente

20:00 Uhr

Fr, 30.09.11

Murat Kayi - Über alles (Lesung)

Alevitisches Kulturzentrum

20:00 Uhr

HIGHLIGHTS

Fr, 02.09. - So, 04.09.2011

Ab in die Mitte! Die City- Offensive NRW

Innenstadt Hamm

Sa, 03.09. und So, 04.09.2011

Drachentage

Maximilianpark Hamm

11:00 Uhr

Sa, 03.09.11

Ein Tag in der City Ost

Oststraße

14:00 Uhr

Sa, 03.09.11

14. Reggae Summer Night

Kulturrevier Radbod

16:00 Uhr

So, 04.09.11

Der Ostring in Flammen - Eröffnung Gartendenkmal

Ostring

17:00 Uhr

So, 11.09.11

Eine-Welt-und Umwelttag - Kwa heri Afrika!

Maximilianpark Hamm

11:00 Uhr

Fr, 16.09. - 03.10.11

Interkulturelle Woche

Veranstaltungen an

verschiedenen Orten

So, 18.09.11

Weltkindertag

Maximilianpark Hamm

11:00 Uhr

So, 25.09.11

6. Active Sparkassen-City-Run

Marktplatz an der Pauluskirche

11:00 Uhr

Fr. 02.-So. 04.09. 2011
Die City-Offensive NRW
Innenstadt



Sa. 03.-So. 04.09.2011, 9.00 Uhr
Oldtimer-Markt
Zentralhallen Hamm



So. 11.09.2011, 15.00 Uhr
Die Zauberflöte - Bravo, bravo, Papageno
Kurhaus Bad Hamm



So. 11.09. 2011, 11.00 Uhr
4 KIDS ONLY
Zentralhallen Hamm



KINDERVERANSTALTUNGEN

Do, 01.09.11

SPD-Kinderfest

Maximilianpark Hamm
15:00 Uhr

So, 04.09.11

Michel aus Lönneberga

Waldbühne Heessen
16:00 Uhr

Mo, 05.09.11

Die Spiele des Jahres 2011 kennenlernen!

Lesecafé der Zentralbibliothek,
Heinrich-von-Kleist-Forum
15:00 Uhr

Sa, 10.09.11 bis Di, 13.09.11

Helios-Theater: „Murmeln“

Kulturbahnhof

So, 11.09.11

Die Zauberflöte - Bravo, bravo, Papageno

Kurhaus Bad Hamm
15:00 Uhr

So, 11.09.11

Michel aus Lönneberga

Waldbühne Heessen
16:00 Uhr

Sa, 24.09.11

Keramikkurs für Kinder „Spiele aus Ton“

Maximilianpark Hamm
10:30 Uhr

Sa, 24.09.11

Abseilen statt Abhängen

Maximilianpark Hamm
15:00 Uhr

So, 25.09.11

Das Helios-Theater feiert sein Spielzeiteröffnungsfest

Kulturbahnhof
11:00 Uhr

So, 25.09.11

Helios-Theater: „Tongestalten“

Kulturbahnhof
11:00 Uhr und 16:00 Uhr

KONZERTE

Do, 01.09.11

Sommerspaß mit „Area 51“

Martin-Luther-Viertel
19:30 Uhr

Sa, 03.09.11

KammerMusik zur Marktzeit

Pauluskirche
11:15 Uhr

So, 04.09.11

Kabellos

Maximilianpark Hamm
14:00 Uhr

So, 04.09.11

Beschwingte Serenadenklänge mit dem Collegium Musicum

Musikpavillon im Kurhausgarten
15:00 Uhr

Do, 08.09.11

Gregorianika: A cappella elements

Pauluskirche
19:00 Uhr

Sa, 24.09.11

25 Jahre Cantate '86:

Jauchzet dem Herrn
Pankratiuskirche Mark
17:00 Uhr

Di, 27.09.11

4. Interkulturelles Konzert

Pauluskirche
20:00 Uhr

KUNST/ AUSSTELLUNGEN

Sa, 10.09. - So, 23.10.2011

Horst Janzen „Bilder aus dem Ruhrgebiet“, Christine Janzen und Bernd Fülster „Druckbilder“

Maximilianpark Hamm

bis So, 11.09.2011

Ernst Oldenburg - „Entdeckungen“, Malerei, Grafik und Skulptur

Galerie Kley

bis So, 11.09.2011

Komm mit nach Afrika!

Maximilianpark Hamm
ab 10:00 Uhr

So, 11.09. - So, 30.10.2011

Monica Lista / Markus Krüger „Zeitengang“. Gemälde. Zeichnungen. Fotografie

Gustav-Lübcke-Museum

bis So, 29.01.2012

Blickkontakt - 20 Jahre Hammer Künstlerbund

Gustav-Lübcke-Museum

MÄRKTE/ FLOHMÄRKTE

Sa, 03.09. und So, 04.09.2011

Oldtimer-Markt

Zentralhallen Hamm
09:00 Uhr

So, 04.09.11

„Bücher-City Ost“

Oststraße
11:00 Uhr

Sa, 10.09.11

Terraristika

Zentralhallen Hamm
10:00 Uhr

So, 11.09.2011

Second-Hand-Modemarkt und 4 KIDS ONLY

Zentralhallen Hamm
11:00 Uhr

Fr, 30.09. - So, 03.10.11

Land und Leute - Herbstmarkt

Maximilianpark Hamm
11:00 Uhr

Umschulungen ab 04.10.2011

- Bürokaufmann/ Bürokauffrau
- Industriekaufmann/ Industriekauffrau
- Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation
- Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel

Zertifiziert für die Bildungsgutscheine der Kostenträger

WIRTSCHAFTSINSTITUT LENZEN-JACK

HAMM GMBH

Hamm, Neue Bahnhofstr. 1-3
Tel. 02381 25960
lenzen-jack.hamm@t-online.de

Ahlen, Zeppelinstr. 63
Tel. 02382 8886075
lenzen-jack.ahlen@gmx.de

Fr. 16.-Di. 20.09.2011, 16.00 Uhr
23. Stunikenmarkt
Innenstadt



So. 18.09.2011, 16.00 Uhr
Weltkindertag
Maximilianpark Hamm



So. 25.09.2011, 11.00 Uhr
Spielzeiteröffnungsfest
Helios-Theater



Fr. 30.09.-So.03.10.11, 11.00 Uhr
Land u. Leute - Herbstmarkt
Maximilianpark Hamm



Obenrum Melanie Riepe

Die BH-Beratung,
die sitzt.

Oststraße 43 | 59065 Hamm
(02381) 876 9000 | www.bh-beratung.de

Öffnungszeiten
di-do 9.30 - 12.30, di u. do 16-18 Uhr
samstags 9.30-13 Uhr

Aktionen am 03.09.2011
- zusätzliche Öffnungszeit 16-21 Uhr
- 25 % auf die restliche Bademode
der aktuellen Kollektion

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Inh. Rüstem Malbelegi
Bahnhofstr. 1 • 59065 Hamm
Tel.: 02381/16 33 18
Fax: 02381/1 28 44
www.gold-basar.de info@gold-basar.de

GOLD-BASAR
Juwelier

Trauringe
zu
Traumpreisen

Bei uns gekaufter Schmuck wird kostenlos graviert und geländert
Elegante Goldschmiedewerkstatt im Hause, Goldankauf gegen Bargeld

Akzente Buchhandlung

MARGRET HOLOTA
Oststraße 13, 59065 Hamm
Telefon 02381/13645
Fax 02381/161620
e-mail: akzente-hamm@helimail.de
Internet: www.akzente-hamm.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr : 9.30 - 19.00 Uhr
Sa : 9.00 - 15.00 Uhr

gute gebrauchte Klaviere

z.B. Klavier 103 cm hoch
Fabr. Schimmel
Bestzustand mit Garantie
nur 1.990,00 €

Günstige Leasingkonditionen

Musik-Blum
Oststraße 9-11 · Hamm · Tel. (0 23 81) 2 24 15
musikblum@arcor.de

BUCHHANDLUNG HARMES

VIEL Spass am Lesen
Aktuelle Neuerscheinungen
Informative Gespräche

Besuchen „SIE“ unsere Filiale
„Alter Uentropser Weg 189“

Marktplatz 9 · 59065 Hamm · Tel. (0 23 81) 2 41 23

Zur City-Offensive
Samstag, den 3. September
von 9.30-21.00 Uhr für Sie geöffnet

Ravensburger Puzzle

1000

Elefanten-Impressionen aus Hamm

nur bei
SPIELWAREN KREMERS

City Ost

59065 Hamm · Oststraße 56
Telefon 0 23 81 / 2 50 68 · **P** am Haus

Die Schrank Idee

Einbauschränke nach Maß

Raumhoch, von Wand zu Wand, begehbar, über Eck und unter Dachsrängen

Lagerware

Lieferung innerhalb von 10 Tagen
(nach Aufmaß) möglich
Inklusive Schrankinnenleben,
Aufmaß, Lieferung und Montage

z. B. bis 240 cm breit/
bis 260 cm hoch
2 Schiebetüren 1.500,-

z. B. bis 360 cm breit/
bis 260 cm hoch
3 Schiebetüren 2.300,-

z. B. bis 480 cm breit/
bis 260 cm hoch
4 Schiebetüren 3.000,-

Hier finden Sie uns!
Oststraße 52
59065 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 5 44 44 63
Handy: 0172 / 5 39 62 48

Schiebetüren - Oberflächen:

- Spiegel
- VSG mit matter Folie
- Lacobell weiß
- Dekor Esche weiß
- Dekor Buche weiß

Der Markt der Zukunft

Internet oder reale Einkaufswelt? Per Mausklick bestellen oder ein persönliches Gespräch führen? „Wir legen mit dem MARKTderZUKUNFT den Schwerpunkt ganz bewusst auf die reale Welt“, beschreibt Knud Skrzipietz vom Stadtmarketing die Grundidee zum Projekt rund ums Einkaufen. Mit „derMARKTderZUKUNFT“ ist Hamm bei „Ab in die Mitte! Die City-Offensive“ – dem Landeswettbewerb zur Stärkung der Innenstädte – erneut erfolgreich.

>> „Einkaufen und mehr“ heißt das Motto am Veranstaltungswochenende vom 2. bis 4. September. Locker ins Wochenende geht es mit einer Party auf der Südstraße mit Musik auf der Open-Air-Bühne. Der Samstag steht unter dem Motto „Ein Tag in der City Ost“. Viele Aktionen beleben das gesamte Quartier. Auftakt sind Walk Acts auf dem Wochenmarkt an der Pauluskirche. Weiter geht es mit dem Testen von E-Bikes und einem Minikickerturnier; zudem lockt ein Quiz in der City Ost. Stühle zum Rasten vor den Türen, aber auch Snacks und Getränke bieten die

Händler den Händlern ihren Kunden – die City Ost präsentiert sich als das, was sie ist: Ein Innenstadtquartier mit hoher Aufenthaltsqualität und zum Wohlfühlen.

„**IN DEN GESCHÄFTEN** halten die Händler kleine Überraschungen für die Kunden bereit“, beschreibt Skrzipietz ein Mosaiksteinchen des Gesamtprogramms. Die Händler organisieren auch das Bühnenprogramm ab 14 Uhr an der Brüderstraße (Ecke Antonistraße) mit „Heiner & den kleinen Ohrwürmern“, „Freddy Piepers Kult Hit Club“, der „Louis Blues Band“ und „N-XT“. Vorgestellt wird an

diesem Tag das Hamm-Puzzle mit verschiedenen Ansichten des Glaselefanten. Idee und Umsetzung stammen von Spielwaren Kremers. „Diese Idee ist ein deutliches und attraktives Bekenntnis zum Standort“, freut sich Knut Skrzipietz über das Puzzle.

Abends lädt die City Ost zum „Dämmereschoppen“ bis 21 Uhr ein. Dabei gehen einige Geschäfte in alte Handwerkszeiten zurück. Beispielsweise mit dem Messerschärfen auf einem alten Schleifstein oder der Präsentation alten Buchdrucks. Wie es früher im Viertel ausgesehen hat, zeigt eine „Nachtwächterführung“ in historischem Gewand.

AM SONNTAG steht das Quartier wieder ganz im Rahmen der Bücher-City Ost. Und von dort kann man direkt zur feierlichen Eröffnung des Ostrings gehen. Den Anfang machen um 17 Uhr Schüler der Musikschule. Auf eine musikalische Zeitreise können sich die Besucher zusammen mit dem Orchester Franz'L (19 Uhr) begeben. Die Musiker spielen mit Originalinstrumentierung die Hits aus den ehemaligen Tanzpalästen wie Walzer, Foxtrott und Samba-Musik – aus den Anfangsjahren des Ostrings also.

Darsteller der Waldbühne flanieren in historischen Gewändern durch die Anlage, so wie einst das Bürgertum. Ganz modern wird es gegen 22 Uhr, wenn das Feuertanztheater „Firedancer“ eine temporeiche Feuershow präsentiert. Alles unter dem Motto „Eine Funke springt über“.

IM RAHMEN des Gesamtprojektes gestaltet die Stadt Hamm zusätzlich eine Internetseite für den Einkaufsstandort Innenstadt unter www.derMARKTderZUKUNFT.de. Auf dieser Seite werden die vielen Vorteile des Besuches in der realen Einkaufswelt Hamm dargestellt. Ferner finden Interessierte eine Übersicht der innerstädtischen Unternehmen. Das Programmheft liegt an vielen öffentlichen Stellen und in den Geschäften der City Ost aus. <<

Info: www.derMARKTderZUKUNFT.de



Einkaufen in Hamm: „der MARKTderZUKUNFT“ zeigt die vielen Vorteile für die Kunden auf.



Altbewährtes in neuem Glanz

Die Ringanlagen befinden sich im Wandel. Die Planungen und die erfolgten Umsetzungen zeigen: Die Ringanlagen werden ein attraktiver Blickfang. Ein zentraler, innerstädtischer Park mit angenehmen Fuß- und Radwegeverbindungen sowie vielfältigen Angeboten für die Naherholung.

»„Parks und Gärten sind das grüne Gold der Städte. Wir sind froh über die Entwicklung in den Ringanlagen“, erklärt Marcus Bijan, Leiter der Grünflächenabteilung. Zu 90 Prozent sei der „grüne Gürtel“ laut Bijan wieder hergestellt, einzig am Westentor und dem Allee Center gebe es einen kleinen Bruch. „Die Ringanlagen sind hell, freundlich, einladend und werden jetzt deutlich besser von den Besuchern angenommen“, unterstreicht Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann. Ziele des umfangreichen Gestaltungskonzepts sind unter anderem die Wiederherstellung und Verschönerung der Ringanlagen, ein gesteigerter Wohlfühlfaktor sowie höhere Sozialkontrolle durch offene und transparente Gestaltung. Schwerpunkte der Maßnahmen sind der umgestaltete Bereich hinter dem Marienhospital und der Spielplatz „Bastion“ im Südring, der historische Musikpavillon, das Lindenspalier und der sanierte Bärenbrunnen im Ostring sowie die ehemalige Lippeschleuse und der Abendteuer-Spielplatz im Nordring.

BEREITS VOR EINIGEN JAHREN wurden alte Schleusenmauern der historischen Lippeschleuse ausgebessert und größere



Marcus Bijan erklärt die baulichen Maßnahmen in den Ringanlagen

Fehlstellen durch neues Mauerwerk ersetzt. Jetzt müssen Teile der Alten Schleuse in den Nordringanlagen erneut saniert werden. Der Grund: Frostschäden und die mindere Qualität der Ziegel. Die schadhaften Stellen werden durch ältere und qualitativ bessere Ziegel sowie teilweise Sandstein ersetzt. Nicht nur für die LWL-Denkmalpflege ein unumgänglicher Schritt. In Anlehnung an die Südring-Bastionen werden auch die Anlagen im Norden herausgeputzt. Für ein

optisch ansprechendes Bild werden kleinere statische Korrekturen vorgenommen und einzelne Steine gereinigt. Der neue, vielbesuchte Spielplatz thematisiert die Geschichte des Ortes. So wurde ein typisches Lippeboot originalgetreu nachgebaut und dient heute als große Sandspielkiste. Einbauten aus Steinquadern, Langhölzern und Sandkegel erinnern an historische Frachtgüter und fördern Geschicklichkeit und Bewegungsspiel.



Restaurierte Schleuse im Nordring

INTERESSANTE IDEEN, deren Umsetzung finanziell geprüft werden, hat Marcus Bijan zudem für einen möglichen Rosengarten am Stadtwerkehaus: Demnach könnten die Strauchpflanzen im Eingangsbereich gerodet werden, um den Platz großzügiger zu gestalten. Das Rosenbeet in der Mitte soll „ein blühender Blickfang“ (Bijan) vor der historischen Treppe sein, weitere Rosenbeete an Ein- und Übergängen ins Gestaltungskonzept eingearbeitet werden. Konkreter sind die Umsetzungen im weiteren Verlauf des Südrings. „Wir haben einen wahren Stadtdschungel unter Bewahrung des wertvollen Baumbestandes erfolgreich



Neue Bänke im Ostring

umgestaltet“, betont Bijan. Mit umfangreichen Maßnahmen: die Bepflanzung wurde effektiv angelegt, Wege saniert, Treppen und barrierefreie Übergänge neu gestaltet und signifikante Stahlpavillons im floralen Muster auf den Bastionen errichtet. Zudem wurde der Spielplatz bereits 2005 saniert und mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Neben der Funktionalität war die Sicherheit für spielende Kinder ein Hauptanliegen. Durch eine Absperrung in Form eines

begrünten Zaunes zur Straßenseite hin ist das beim beliebten Innenstadt-Spielplatz gelungen. Im Bereich hinter dem Marienhospital wurde der Wildwuchs zurückgeschnitten und ein Blumen-Rondell (im Winter als beleuchteter Adventskranz) angelegt. „Wir wollten dunkle Angsträume abschaffen und freundliche neue Räume gestalten. Das ist uns gelungen“, freut sich Hunsteger-Petermann.

IM OSTRING ist der krönende Abschluss des Herzstücks der Parkanlage rekonstruiert: Der Musikpavillon. Das alte Dach wurde vollständig abgetragen. Die Dachkuppel wurde von Handwerkern und Dachdeckern nur anhand alter Fotos nachgebaut, da die knapp 100 Jahre alten Baupläne nicht mehr existieren. „Es ist eine mühselige Arbeit, die sich jedoch garantiert auszahlt“, ist sich Bijan sicher. Pünktlich zur großen Einweihungsfeier am Sonntag, 4. September, sind die Arbeiten fertig gestellt. Dabei gilt der Dank des Oberbürgermeisters nicht nur den zahlreichen Helferinnen und Helfern, sondern auch dem Verein für Stadtbildpflege, ohne dessen Hilfe „die Restaurierung des Musikpavillons nicht möglich gewesen wäre.“ In frischem Grün erstrahlt die restaurierte Lindenallee: 240 Linden wurden angepflanzt und sollen zu einem Spalier in Hamms einzigem Gartendenkmal ausgebildet werden. Ein bis zwei Mal im Jahr müssen die Linden dazu in die richtige Form geschnitten werden. Zudem wurden die Wege komplett abgetragen und durch eine wassergebundene Wegedecke aus Dolomitsand ersetzt. Sitzgelegenheiten in den Kammern zur Rasenfläche, erneuerte Treppen und barrierefreie Rampen an der nördlichen Allee zum Musikpavillon und zum Bärenbrunnen runden die Kompletterneuerung am Ostring ab. Marcus Bijan ist mit der Arbeit sichtlich zufrieden. Ein attraktiver Blickfang eben. <<



Antonia Vetter

Kranken- und Altenpflegedienst e.K.

**Pflege ist mehr als
die Aufwendung
von Zeit und
Energie**



**Seien Sie sicher!
Ihr Wohlbefinden
liegt uns am Herzen**

Ostring 8
59065 Hamm

Tel.: 0 23 81 / 8 76 29 61

Fax: 0 23 81 / 8 76 29 62

Mobil: 01 72 / 2 16 58 03

Mail: info@pflegedienst-vetter.com
Internet: www.pflegedienst-vetter.com



KLEY
SEIT 1934

**Seit 75 Jahren Ihr
kompetenter
Partner für das
Bauen mit Grün**



**Wir wurden von der
Stadt Hamm
für die Gestaltung
der Grünfläche
des Ostring
beauftragt.**

KLEY

Garten und Landschaftsbau
Werler Str. 304 · 59069 Hamm
Tel. (0 23 81) 9 50 40-0
Fax: (0 23 81) 9 50 40-19
info@kley-galabau.de

Samstag, 24. September 2011

SPORT **für die SEELE**



Bürger-Lauf

3,3 und 5 km Joggen oder Walken ohne Zeitnahme

Start/Ziel: Jahnstadion – 5 km: 16.00 Uhr / 3,3 km: 16.10 Uhr

Startgebühr: 6,- Euro / Nachmeldegebühr 1,- Euro

Eine Veranstaltung des Walking Club Hamm e.V.
in Kooperation mit dem St. Marien-Hospital Hamm
Schirmherrschaft: Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann

Kulinarische Spezialitäten, große Tombola und Unterhaltung

Es spielt die Live-Band „Airshot & friends“ (Hits und Oldies)

Anmeldung unter www.walkingclub-hamm.de

Falls die Veranstaltung wegen höherer Gewalt abgesagt werden muss, verfällt das Startgeld.



Pokale für Firmen und Teams

„Diese gute Sache, dieses bürgerliche Engagement verdient unsere volle Unterstützung“. Spontan reagierte Kay Rothenpieler, Manager des Handballbundesligisten ASV Hamm-Westfalen auf die Aktion des Walking Club Hamm. Das ist schon eine tolle Sache was die Mannschaft um Klaus Sonnenschein seit Jahren anbietet „Sport gegen Depressionen und Angststörungen“. Wir möchten gerne Teams und Firmen auszeichnen, die am Lauf „Sport für die Seele“ teilnehmen.

Teilnehmen kann jeder Bürger. Auch Einzelanmeldungen sind möglich.

Anmeldungen unter:
www.walkingclub-hamm.de



**Forum für Umwelt und
gerechte Entwicklung e.V.**

**Fair gehandelte und
ökologische Waren**

Informationen, Medien und
Unterrichtsmaterialien zu
Eine-Welt- und Umweltthemen

Widumstraße 14, 59065 Hamm
Tel.: 02381-41511, Fax: 02381-431152
weltladen@fuge-hamm.de
Montag - Freitag 10-13 und 15-18 Uhr
Samstag 10-13 Uhr

ADAC Reisebüro







Paris - charmante Hauptstadt
Hotel all seasons Paris Bercy***, 3 Ü/F, wenige Gehminuten zum Bercy Village, 10 Min. per Metro zu bekannten Sehenswürdigkeiten, inkl. Stadtrundfahrt, ab 01.11.11 p.P. im DZ ab **116 €**

Österreich - Berwang/Zugspitzgebiet
Familien- und Wellnesshotel Kaiserhof****. Genießen Sie einen unbeschwerten Familien-, Wellness- und Aktivurlaub. Direkt an der Piste des Skigebiets Berwangertal, Skiabfahrt bis zum Hotel möglich. Großer Wellnessbereich mit Innen- und Außenpool. 7 Nächte inkl. Halbpension und Nachmittagsjause, pro Person im DZ ab **497 €**

Frühlingszauber in Wien 15-18.03.12
Flug mit Air Berlin ab/bis Düsseldorf, Transfer zum/ab Hotel, 4-Sterne Hotel, 3 x Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet, ganztägige Stadtrundfahrt mit u.a. Hofburg, Stephansdom, Burgtheater und Rathaus, p.P. im DZ **339 €**

Rhein-3-Länder Flusskreuzfahrt 11.-18.04.12
mit MS Bellriva: Köln - Mainz - Worms - Mannheim - Straßburg (F) - Basel (CH) - Speyer - Rüdesheim
Leistungen: 7 Nächte in der gebuchten Kabinenkategorie, All Inclusive, Fahrradverleih für private Landgänge an Bord, ADAC-PLUS: 20 € Ausflugs-Gutschein pro Vollzahler, pro Person ab (Frühbucherpreis bis 30.11.11) **619 €**

**ADAC-Reisebüro, Sternstr. 4
59065 Hamm, 02381-13389**



ADAC Westfalen e.V.

25 Jahre Leidenschaft in Sachen -Fitness







Wiese

GESUNDHEITS-UND FITNESS-TREFF

Alter Uentroper Weg 53
59071 Hamm
02381/870 700
www.wiese-fitness.de

Eine Kirche so alt wie das Dorf

Am östlichsten Rand Hamms trotz einer außergewöhnlichen Kirche allen industriebedingten Neuerungen, die das alte Dorf Unkinthorpa heute bestimmen: Uentrop, wie das Dorf heute heißt, wurde 1022 erstmals urkundlich erwähnt.



Fast tausend Jahre alt: die Evangelische Kirche Uentrop – inmitten des Friedhofs

>> Bis 1967 war Uentrop selbstständige Gemeinde mit traditionell-bäuerlicher Struktur. Wie Kirchmeister Thomas Kerßbaum berichtet, leben viele Familien wie die seine seit mehreren hundert Jahren hier. Die Neuerungen durch Industrie und Gewerbe nimmt man gelassen, ist sich der jahrhundertealten Geschichte bewusst. Zentrum des historischen Selbstbewusstseins war immer die Evangelische Kirche Uentrop, so alt wie das Dorf und damit zweitälteste Kirche in Hamm.

BISCHOF SIGIFRED ZU MÜNSTER (1022-1032) weihte in seiner Amtszeit sieben neue Kirchen in Hamm, die zwei adelige Damen, Reinmod und ihre Tochter Vrederuna, gebaut hatten. Eine von ihnen war die Kirche Uentrop. Erhalten blieb aus dieser Zeit der vierkantige Westturm, an den sich damals eine schmale Saalkirche schloss. Um 1551 wurde der Chor ergänzt, etwas später das Kirchenschiff.

Die Kirche ist ein kunstgeschichtliches Schatzkästchen: Uralte Fresken aus dem Spätmittelalter erinnern beim Betreten der Kirche an die Hochzeit von Kana. Neben dem Eingang schmücken Reste der „Eisernen Schlange“ (Altes Testament) und das Kreuz von Golgatha (Neues Testament) die Wände. Das Kirchenschiff zieren Bilder von 13 Aposteln, zu ihren Füßen die Wappenschilder der adeligen Stifter, unter denen das Heinrichs von Schagen, Erzdiakon am Dom zu Münster, mit dem Datum 1553, noch zu erkennen ist. Im Chorgewölbe sind Darstellungen aus der Schöpfungsgeschichte zu sehen, die um 1700 die älteren Malereien der Spätgotik ersetzten. Erst 1968 wurden diese Fresko-Schätze bei der Sanierung der Kirche freigelegt.

Wiederentdeckt wurde 1901 beim Ausheben eines Grabes auf dem Friedhof an der Kirche eine weitere Kostbarkeit: ein außergewöhnlich schöner und wertvoller

Taufstein aus Baumberger Sandstein mit dem Relief des Hl. Georg. Ein anderer Schatz sind die alten Glocken, die als die schönsten in Hamm gelten. Die Große aus dem Jahr 1505 mit der Inschrift „O hört uns! Ich rufe Euch zu den Freuden des Lebens!“ „Ich betraue die Toten, ich rufe die Lebenden, ich breche die Blitze“, die mittlere ohne Jahresangabe mit der Umschrift „O Herrscher des Himmels erhöhe uns“, die kleine „Soli Deo Gloria“, die 1771 umgegossen wurde. Eine besondere Rarität ist ebenfalls die schmiedeeiserne Turmuhr von 1723, gefertigt vom Schmied Diedrich Schmalz zu Herzebrock, die heute nach jahrhundertlangem Schweigen wieder zur vollen Stunde schlägt.

UNGEWÖHNLICH IST AUCH – darauf weist Kerßbaum hin –, dass der Friedhof an der Kirche erhalten blieb: „Alle anderen Kirchhöfe mussten in preußischer Verwaltungszeit verlegt werden.“ Dort sind nach

MUCHA Elektrotechnik

Alarmanlagen
Brandmeldesysteme
Elektroinstallationen

Laarweg 5
59073 Hamm

Telefon: 0 23 81 / 67 33 44
Telefax: 0 23 81 / 6 69 19

..... mucha.elektro@helimail.de



Schürmann FENSTER UND INNENAUSBAU GMBH

Kunststoff-Fenster • Zimmertüren
Haustüren • Deckenvertäfelungen
Schränke • Treppen

**Individuelle
Holzarbeiten
nach Maß**

Alter Uentrop Weg 277
59071 Hamm-Haaren
Tel.: 0 23 88 / 30 00 10
Fax: 0 23 88 / 3 00 01 11



Uralte Fresken und der Taufstein mit dem Relief des Hl. Georg sind Schätze der Kirche.

der Renovierung Ende der 1960er-Jahre nun auch die Angehörigen der alten Patronatsfamilie von der Recke begraben, die bis 1848 für die Kirche zuständig waren.

1981 wurden die Grabsteine der früheren Pfarrer an der Außenwand der Kirche aufgestellt. Viele von ihnen sind nach wie vor in guter Erinnerung: „Die Pfarrerrfamilie Neuhaus schrieb wirklich Gemeindegeschichte: Vater und Sohn waren hier Pfarrer und verfassten im 18. Jahrhundert die Gemeindechronik“, so Kerßbaum.

Wie lieb und teuer die Kirche der Gemeinde auch in neuer Zeit ist, belegt die Anschaffung der Hamburger Beckerath-Orgel im Jahr 1969. An den notwendigen Mitteln fehlte es in Uentrop in modernen Zeiten auch ohne adelige Patrone nicht. Kirchmeister Kerßbaum erläutert: „Die Gemeinde besitzt viel Land aus Schenkungen, das nach Kirchenrecht nicht verkauft werden darf. Als die Industrieansiedlungen

vor allem im benachbarten Schmehausen das Land benötigten, wurde die Gemeinde mit anderen Ländereien entschädigt, die weniger wert waren. Der Wertausgleich wurde gezahlt. Mit den Mitteln haben wir auch 1970 den neuen Kindergarten und das neue Gemeindehaus gebaut.“

DASS DIE KIRCHE UENTROP bis heute lebendiger Dorfmittelpunkt ist, neuerdings als Teil des Pfarrverbundes Trinitatis mit Ostwennemar und Werries vereint, belegt ein beispiellos reiches musikalisches Gemeindeleben: Jürgen Lining, im Hauptberuf Musiklehrer der Konrad-Adenauer-Realschule sorgt für eine Vielzahl von Konzertveranstaltungen. Werner Granz, Chorleiter der städtischen Musikschule Hamm, leitet den Kirchenchor, Manfred Neumann den Posaunenchor. Daneben gibt es den Flöten- und einen Jagdhornchor – nur selten ist es still in der alten Kirche im heutigen Unkinthorpa! <<

Einladung zum Vortrag:

**Wünschen Sie sich einen Rasen, saftig grün,
belastbar und kräftig?
Frei von Moos, Unkraut und Klee?**

Der Rasenexperte der Fa. Oscorna erklärt Ihnen alles Wissenswerte zum Rasen. Gesunder, fruchtbarer Boden, eine bedarfsgerechte Ernährung, Standortwahl und die richtige Pflege bilden die Basis eines schönen gepflegten Zierrasens.

Wir laden Sie herzlich zu einem 60-minütigen Vortrag ein,
der Sie umfassend zum Thema Rasen informiert.
Bitte melden Sie sich an, wir stellen entsprechend Sitzplätze
zur Verfügung.

Schöner Rasen

Besuchen Sie unser Rasenseminar am:

Dienstag, 27. September 2011, um 17 Uhr

bei Firma Wilh. Walther

Landhandel - Baustoffe

Zollstraße 5 - 59071 Hamm-Uentrop

Tel.: 0 23 88 - 6 61 - Fax: 0 23 88 - 20 55

Anmeldung:

E-Mail: Walter-Hamm@t-online.de



Die Teilnahme ist kostenlos.
Bitte melden Sie sich an.

Der Milliarden-Mann

„Die heutigen Notgeldsammler sind sicher Milliardäre“, sagt Wilfried Schröder mit einem Lachen. Er weiß, wovon er spricht. Der 64-Jährige ist leidenschaftlicher Sammler von Geldscheinen aus den Jahren 1917 bis 1923. In seinem Besitz befinden sich viele Milliarden Mark, darunter sogar ein von der Stadt Hamm in der damaligen Inflationszeit herausgegebener Notgeldschein mit einer dreizehnstelligen Zahl: 1 000 000 000 000 – eine Billion Mark.

>> Wilfried Schröder hat bereits als Kind die Liebe zu seinem Hobby entdeckt. Das Sammler-Gen erbte er von seinem Vater: „Seine Briefmarkenalben faszinierten mich von klein auf.“ Schöne, alte Postwertzeichen hatten es ihm anfangs auch angetan – bis er mit 20 Jahren auf Münzen umstieg. „Münzen aus Preußen“, erinnert sich Schröder, „Preußen, weil ich mich für die Geschichte interessierte.“ 1978 mit dem Umzug von Wuppertal nach Hamm erweiterte sich sein Sammlerblick – auf westfälische Münzen („vor allem Hammer Kupfermünzen“).

Inzwischen hat sich der ehemalige Polizeibeamte aus Berge auf Notgeld spezialisiert. So sehr spezialisiert, dass er auf diesem Gebiet auch ehrenamtlich für das Landesmuseum in Münster tätig ist. Im Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete gilt Wilfried Schröder als anerkannter Experte für Geldscheine, „wenn ich natürlich auch Münzen beurteilen kann“. Der Verein wurde 1913 in Hamm gegründet und ist einer der ältesten deutschen Münzvereine.

SCHRÖDERS SAMMLUNG umfasst mittlerweile mehr als 4000 Exponate: „Die genaue Zahl weiß ich nicht, da müsste ich erst in meine Aufzeichnungen sehen.“ Die Geldscheine beschäftigen ihn jeden Tag. „Für ein bis zwei Stunden“, schätzt er spontan („meine Frau hält das für stark untertrieben“), fügt dann nach kurzem Nachdenken hinzu: „Bei schlechtem Wetter auch von morgens bis nachmittags.“

Ein Verkehrsschein der Hammer Bahnhof-Drogerie Willy Riecke aus dem Jahr 1917, der das Zahlungsmittel für ihre Kunden war, gehört zu Wilfried Schröders ganz besonderen Schätzen. Den aktuellen Sammlerwert schätzt er auf 150 Euro – ist für ihn aber von untergeordneter Bedeutung. „Das wie ein Fahrkartenbeleg gedruckte Notgeld ist von großer Seltenheit.“ Weitere Raritäten sind unterschiedlich geformte Kartoffelmarken aus dem Ersten Weltkrieg: die runden erhielten Normalbürger, die eckigen Exemplare gingen an Sozialbedürftige, die damit Kartoffeln zu



Der Billion-Schein gehört zu den vielen Raritäten in der Sammlung von Wilfried Schröder.



einem Vorzugspreis kaufen konnten. „Die Kartoffelmarken, die zuerst aus Zink und später kostengünstig aus Papier hergestellt wurden, gab es nur in den Städten Hamm und Witten“, weiß Schröder aufgrund intensiver Recherchen: „Ich habe dazu viele alte Zeitungen durchforstet.“

EINE ZENTRALE FÜR DAS NOTGELD war das Museum. Gustav Lübcke, der erste Museumsdirektor, ließ im städtischen Auftrag sowohl Scheine drucken als auch Münzen (1,2, 5, 10 und 50 Pfennigstücke)

prägen – „und hat damit ein gutes Geschäft gemacht“. Obwohl das Hammer Notgeld nur in Hamm ausgegeben werden konnte, liefen die Druck- und Prägemaschinen immer schneller. Der Grund: Der Wert nahm rapide ab. Millionen spielten schnell keine Rolle mehr, schon eher Milliarden, viele Milliarden. Der Schlusspunkt der galoppierenden Inflation: der Geldschein mit dem astronomischen Aufdruck „Eine Billion Mark“ aus dem Jahr 1923. <<

Info: www.westfalen-notgeld.de



„Hammer Ansichten“: die schönsten Seiten

Hamm im Format

Schöne und interessante Motive der Stadt Hamm zeigt die Ansichtskarten-Kollektion, die der Verkehrsverein in Kooperation mit dem Referat Stadtmarketing Touristik herausgegeben hat: die „Hammer Ansichten“.

>> Bekannte Hammer Motive zeigen sich in drei unterschiedlichen Karten-Sets und in Einzelkarten von ihrer besten Seite. Die Kartensets bestehen aus jeweils fünf Karten, die mit einer speziellen Glanz-Lackierung versehen sind, und einem Kugelschreiber in einem passenden Schubert.

Auf den Karten sind beispielsweise die Pauluskirche, der Glaselefant, die Schlösser Oberwerries und Heessen sowie der Sri Kamadchi Ampal Tempel zu sehen, aber auch die Wassertürme, die Waldbühne, der Hauptbahnhof, das Gradierwerk und das Kurhaus Bad Hamm.

Neben den Karten-Sets sind fünf Einzelkarten und eine großformatige Ansichtskarte aufgelegt worden. Alle Motive sind von Thorsten Hübner fotografiert worden. Die Ansichtskarten sind in der „Insel“ auf dem Willy-Brandt-Platz erhältlich. Der Preis für die Sets beträgt 4,95 Euro, eine Einzel-Ansichtskarte kostet 50 Cent, die großformatige Ansichtskarte 80 Cent. <<

Kurzurlaub in der Heide im *Landhotel Heidkrug*

Gemütliche Zimmer, DU/WC, Kabel-TV, ÜF ab 29 € pro Pers.
Außerdem FeWos für 2-5 Pers., Terrasse, Liegewiese. Tel. 0 51 92 / 22 11,
Fax 0 51 92 / 66 97, www.heidkrug.de, landhotel@heidkrug.de

Campingplatz „Seeblick“

Einziger familienfreundlicher
Campingplatz an der Westküste
Schleswig-Holsteins ohne Deich

ADAC-Empfohlen

Mietwagen v. 12,- bis 25,- €

www.camping-seeblick.de

Telefon: (0 48 41) 33 21, Fax 57 73

Ferienkurs • Ferienkurs • Ferienkurs • Ferienkurs • Ferienkurs

In 7 Tagen ist es möglich die Führerscheinausbildung zu absolvieren

Meldet Euch für unseren Ferienkurs an.
Der nächste Kurs beginnt in den
Herbstferien 2011

Fahrschule Easy Drive  Informationen unter:
0178/7872752 u.
0178/7872751

Ferienkurs • Ferienkurs • Ferienkurs • Ferienkurs • Ferienkurs

Brooks-Hof / Lüneburger Heide

Komfortable Ferienwohnung, 94 qm, für 2-6 Pers. m. TV, im alten Bauernh. (150 Jahre)
mit zwei Schlafzimmern, Liegewiese, Bade- und Wandermöglichkeiten sowie Radtouren,
Nähe Serengeti- und Vogelpark. Telefon/Fax 0 51 64 / 17 98

Ihr Urlaub in der Eifel

Hotel-Restaurant „Birgeler Hof“

alteingesessenes, liebevoll geführtes Hotel, Ferienwohnungen verschiedene Arrangements: z.B.
Dienstag – Freitag Halbpension / Kaffee und Kuchen, p.P im DZ € 99,-
www.birgelerhof.de Tel. 0 65 97 / 33 48



Und Sie waren noch nicht bei uns?



- Sonderpreis für Familienfreundlichkeit und Wellness
- Teilnehmer Innovationspreis 2008
- 2010 ***** Sterne DTV & BVCD
- 2010 ***** Sterne Zelte ECC
- 2010 Qualifizierter Betrieb Service Qualität Deutschland
- 2010 Goldene Service Krone

www.campingplatz-dransfeld.de

Erleben Sie auf dem ***** Sterne Wellness-Campingplatz das Goldene
Septemberangebot vom 12.09. bis 30.09.2011. Zwei Pensionäre mit bis zu
zwei Kindern zu unschlagbaren 14,50€ (plus Nebenkosten).
Mehr über unsere Angebote erfahren Sie unter: www.campingplatz-dransfeld.de,
Tel. 05502 2147

am Timmendorfer Strand
Strandnah gelegene Ferien-
wohnung für 2-4 Personen
2 ZKB, Balkon, zwei Fahrräder
Schauen Sie doch mal rein!
www.timmendorfer-fewo.de
oder 0170/5973845

Hotel-Restaurant **Forsthof** ★★★^s
 Alter Postweg 1 • 37688 Beverungen
www.forsthof.com • Tel. 0 52 73 / 38 97-0 • Fax 38 97-10
 21 komf. Hotelzimmer, alle mit DU/WC, Telefon, SAT-TV, dir am R99.
Herbstzeit – Urlaubszeit
 Wir bieten Ihnen zur Entspannung:
 2 Übernachtungen incl. Frühstück und HP für **99,- €** p.P.

Hinterzarten/Schwarzwald
Gemütl. 3-Zimmerwohnung****
Terrasse, Garage, 50-70,- €
Tel. 0 22 02 / 8 15 96 • Fax 8 57 48



Die Kleine Oper Bad Homburg gastiert mit „Die Zauberflöte – Bravo, bravo Papageno!“

Klangvoller Start in die neue Saison

Schon der römische Philosoph Seneca wusste: „Mit dem Leben ist es wie mit einem Theaterstück; es kommt nicht darauf an, wie lang es ist, sondern wie bunt!“ Ganz in diesem Sinne präsentiert das städtische Kulturbüro Hamm in der neuen Kultursaison ab September über 50 vielfältige und unterhaltsame Theater- und Konzertveranstaltungen.

>> Zum Auftakt am 11. September entführt die Kleine Oper Bad Homburg um 15 Uhr in die Welt der großen Oper: „Die Zauberflöte – Bravo, bravo Papageno!“ ist ein Familienmusical nach W. A. Mozarts berühmtem Werk. Spielerisch, aber auf hohem Niveau, wird das junge Publikum mit farbenfrohen Kostümen und einer aufwändigen Bühnenausstattung an die Mozart-Oper herangeführt. Für die Originalmusik Mozarts – etwas gekürzt und mit Rock, Pop und fetzigen Tänzen für das junge Publikum „aufgepeppt“ – sorgt heimische Unterstützung: das Sinfonieorchester der Städtischen Musikschule Hamm unter der Leitung von Bernd Smalla.

AUCH IM „VERFLIXTEN SIEBTEN JAHR“ lädt das Kulturbüro am 18. September um 10.30 Uhr wieder zum traditionellen Kulturfrühstück ein. Das Ensemble des Westfälischen Landestheaters Castrop-Rauxel unter Federführung des musikalischen Leiters Tankred Schleinschock sorgt elegant, charmant, spritzig, witzig und

gekonnt für den „kulturellen Aspekt“ dieser besonderen Morgenmahlzeit. Dieses Mal wird nicht nur gespielt, sondern auch gesungen: Ein Streifzug durch die Welt des Musicals steht auf dem Programm, in dem bekannte und mitunter auch unbekannte kleine Juwelen vom Broadway, aus dem Westend und anderen berühmten Musicalbühnen zu hören sind.

25 Jahre Big Band Stadt Hamm – ein Grund zum Feiern. Bei der großen „Geburtstagsparty“ der noch immer jungen Jazzformation am 2. Oktober um 17 Uhr im Kurhaus werden nicht nur ehemalige Bandmitglieder die Formation komplettieren, sondern natürlich auch der eine oder andere „special guest“ – wie Heiner Wiberny, seines Zeichens Lead-Altist der WDR-Bigband. Und auch stimmgewaltige Unterstützung darf nicht fehlen, neben „The Voice“ Freddy Pieper kann man sich auf einen weiteren Überraschungsgast freuen. Satter Sound, der ein musikalisches Feuerwerk der Extraklasse garantiert. <<

Mühlenfeldmarkt
am
3. Oktober
geöffnet

Vietmanns
Mühlenfeldmarkt

**ANGEBOTE
TÄGLICH FRISCH
Obst, Gemüse,
Eier, Kartoffeln**

**Eingelegte Gurken
nach Hausfrauenart**

**Frische gepflückte
Bauernsträuße
Sonnenblumen u.
Artischocken**

*Besuchen Sie uns im
Kürbisparadies!*



**KÜRBISSE
ALLE FORMEN
u. GRÖSSEN.**

**JETZT
HERBST-
HIMBEEREN!**

Werler Straße 75 (B 63) 59457 Werl

Hilbeck

**Tel. 0 29 22 / 43 89
und auf den
Wochenmärkten
in Hamm**

Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e. V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de
Redaktion
Ulrich Weißenberg (verantw.)
Cornelia Helm (verantw. für die Seite
„Hamm stadtwerte“)
Martin Löckmann (verantw. für die Seite
„Hamm wirtschaft“)
Anzeigen
Verantwortlicher für Anzeigen:
Norbert Pake, Verkehrsverein Hamm e.V.
Telefon: (0 23 81) 37 77-22
Telefax: (0 23 81) 37 77-51
E-Mail: pake@hamm-magazin.de
Layout-Konzept
Thorsten Hübner
Satz
Lehmann Druck- und Medienservice
59071 Hamm, Tel.: 0178 / 7 90 78 11
Druck
Griebsch & Rochol Druck GmbH & Co. KG
Gabelsbergerstr. 1, 59069 Hamm

Beschwingter Ausklang

Mit einem letzten sommerlichen Konzertgenuss am 4. September endet die Musikpavillon-Saison 2011 – mit dem „Collegium Musicum“.

>> Im April 1928 gegründet, ist das „Collegium Musicum“ aus dem Hammer Konzertleben nicht mehr wegzudenken. Dirigent ist Studiendirektor Ulrich Lütgebaucks, der das Ensemble seit 1996 leitet. Mitglieder aller Alterstufen sind vertreten, die Freude am gemeinsamen Spiel steht im Mittelpunkt der wöchentlichen Proben.

IM PAVILLON lädt das Ensemble das Publikum ab 15 Uhr zu einem Streifzug durch die anspruchsvolle und unterhaltsame Orchesterliteratur ein und schließt damit den musikalischen Kreis: das „Collegium Musicum“ hatte schon am 29. Mai für den gelungenen Start in die Saison gesorgt. <<



Offene Ateliers: Kunstinteressierte besuchen Hammer Künstler (wie Harald K. Müller).

Kunst kompakt

Zum achten Mal haben Kunstliebhaber in Hamm die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und in die Welt der Bilder, Grafiken, Aquarelle und Skulpturen einzutauchen: bei den „Offenen Ateliertagen“.

>> Am 25. September und 9. Oktober öffnen mehr als zwanzig Künstlerinnen und Künstler ihre Werkstätten und Wohnräume. Verschiedene Aktionen laden zum Mitmachen und Entdecken ein.

FÜR ALLE, die nicht auf eigene Faust losziehen möchten, bietet das Kulturbüro kostenfreie Touren an, die bei einigen ausgewählten Ateliers Station machen. Die Bus-Tour am 25. September startet um 11 Uhr am Parkplatz am Kurhaus Bad Hamm. Angefahren werden die Ateliers des Arbeitskreises Kunst, von Harald K.

Müller, Armin Goike-Bentrop, Manfred Schneider und Klaus Behlau. Ausgangspunkt für die Fahrradtour – ebenfalls um 11 Uhr – sind die Ateliers von Hilde Stork und Ursula Büchel an der Martin-Luther-Straße 9. Von hier geht es weiter zu den Ateliers von Johanna Bath, Harald K. Müller und zum Atelier Arto. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt: Um eine Anmeldung unter Tel. 0 23 81 / 17 55 02 wird gebeten.

Der „Kunstkompass“, der alle wichtigen Daten und Fakten zur Aktion enthält, liegt an vielen öffentlichen Stellen aus. <<



Mit einem Konzert des „Collegium Musicum“ geht die Musikpavillon-Saison 2011 zu Ende.

**Tag
des
Bades**
17.09.2011

www.badwelt.de

badwelt
Treffpunkt Bad und Heizung

**Nehmen Sie sich Zeit
für einen Bummel durch
die Ausstellungen**
(Wichtig: unterschiedliche Öffnungszeiten)

Bönen:
* **Elmer** - Rudolph-Diesel-Str. 1

Hamm:
* **Frieling** - Oberster Kamp 10
Frieling - Wilhelmstr. 196-198
Mosecker - Östingstraße 1
* **Heldt** - An den Fördertürmen 9
Heldt - Werler Straße 41
* **Pietsch** - Küferstraße 24

Kamen:
Zander - Poststraße 16
* = Ausstellungen

elephantastisch! Hamm:

**Pflegeberatung
des Sozialamtes**

trägerunabhängige Informationen,
Unterstützung, Förderung, Ange-
bote, Kosten und rechtliche Fragen

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08.30 – 12.00 Uhr
und Mi 14.00 – 15.30 Uhr

Ihre Ansprechpartner/in:
Herr Stefan, Frau Vertgewall
Tel.: 0 23 81 / 17- 66 16 oder / 17- 66 17

**Stadt Hamm – Sozialamt
Pflegeberatung
Rathaus Heessen
Amtsstr. 19
59073 Hamm**

Infos unter: www.hamm.de/pflege.html

Ein Chauffeur für alle Fälle

Die Stadtwerke Hamm sind ein anerkannter, von vielen Jugendlichen favorisierter Ausbildungsbetrieb. „Wir bilden in insgesamt elf Berufen aus“, berichtet Michael Voß, der Leiter Personalentwicklung und Ausbildung. Vom Industriekaufmann über den Fachinformatiker bis hin zum Vermessungstechniker. Und auch in zwei ausgeprägten Dienstleistungsberufen – für die Hallen- und Freibäder und den Verkehrsbetrieb. Wer sich für einen Ausbildungsplatz ab August 2012 interessiert, sollte sich bald entscheiden: Die Bewerbungsfrist endet am 21. Oktober.

>> „Große Verantwortung und täglich neue Menschen!“ So lassen sich, wie Michael Voß erläutert, die Gemeinsamkeiten der beiden Ausbildungsberufe „Fachangestellter für Bäderbetriebe“ und „Fachkraft im Fahrbetrieb“ zusammenfassen.

DIE BÄDERWELT der Stadtwerke Hamm besteht aus drei modernisierten Hallenbädern, zwei attraktiven Freibädern und dem Erlebnisbad Maximare. „Unsere Fachangestellten für Bäderbetriebe sorgen“, so Personalentwickler Voß weiter, „für den reibungslosen und störungsfreien Betriebsablauf in den Bädern. Sie pflegen und warten die technischen Anlagen, kümmern sich um die Sauberkeit im Bad und um die Wasseraufbereitung. Sie planen und organisieren Veranstaltungen, führen Schwimmunterrichte durch und leisten im Notfall erste Hilfe.“

Wer Spaß am Umgang mit Menschen hat und sportlich ambitioniert ist, findet hier einen spannenden Job. Da moderne Freizeitbäder nicht ohne Technik auskommen und kleinere Reparaturen selbst durchgeführt werden, sind technisches Verständnis und handwerkliches Geschick gefragt. Nicht nur darüber verfügt Azubi Jean Kersting. Was ihn besonders motiviert hat, fasst der künftige Fachangestellte in zwei Sätzen zusammen: „Sicherheit und Verantwortung sind mir sehr wichtig. Doch auch der Spaßfaktor kommt bei der Ausbildung nicht zu kurz: zum Beispiel bei Schwimmkursen oder Veranstaltungen wie dem Seeräuber camp.“

DAS BUSFAHREN ist dagegen das Metier von Christian Bach. Sein Berufsziel: „Ich will ein Chauffeur für alle Fälle werden.“ Dafür gibt es beim Verkehrsbetrieb der Stadtwerke reichlich Gelegenheit – denn: „Auf 58 Linien befördern wir im Stadtgebiet Hamm im Jahr rund 13 Millionen Fahrgäste. Dabei legen unsere 60 Omnibusse über drei Millionen Kilometer zurück“, nennt Michael Voß die wichtigsten Daten und Fakten. „Unsere Fachkräfte im Fahrbetrieb übernehmen hierbei wichtige



Das Berufsziel von Jean Kersting: Fachangestellter für Bäderbetriebe

Aufgaben: Sie befördern die Fahrgäste im städtischen Linienverkehr, verkaufen Fahrkarten und geben Tarif- und Fahrplanauskünfte. Und sie sorgen für die Sauberkeit und Betriebssicherheit der Fahrzeuge.“

Voß weiß aus langjähriger Erfahrung: „Wer technisches Interesse hat, keine Angst vor großen Brummern zeigt und sich gerne in den Dienst von Menschen stellt, findet beim Verkehrsbetrieb eine abwechslungsreiche Tätigkeit. Weil unsere Auszubildenden im zweiten Ausbildungsjahr den Busführerschein erwerben und dann auch im Fahrdienst eingesetzt werden, ist es Voraussetzung, bei Beginn der Ausbildung 18 Jahre alt zu sein und die Fahrerlaubnis der Klasse B zu besitzen.“

Christian Bach, Azubi im dritten Jahr, ist von dem Beruf angetan: „Der Kundenkontakt ist ein ständiger Begleiter in meiner Ausbildung. Ich Sorge zusammen mit vielen Kolleginnen und Kollegen dafür, dass die Hammer Bürger problemlos von A nach B kommen.“

DIE AUSBILDUNG in den beiden Dienstleistungsberufen dauert jeweils drei Jahre. Darüber hinaus bilden die Stadtwerke Hamm in 2012 auch Industriekaufleute, Industrieelektriker/-innen für Betriebstechnik und Kfz-Mechatroniker/-innen aus. <<

Info: www.stadtwerke-hamm.de
(→unternehmen →ausbildung)



Busfahren ist ihre Welt: (von links) Christian Bach, Patrick Nettelmann und Kevin Bojanowski



APOTHEKENKALENDER FÜR DEN NOTFALLDIENST

A	Adler-Apotheke Dr. W. Cobet Marktplatz 14 Tel. 92 11 11	Berg-Apotheke A. Lürssen, (B.-Hövel) Overbergstr. 29 Tel. 97 42 10	M	Apotheke am Wilhelmsplatz A. Khoobsirat Wilhelmstr. 86 Tel. 44 38 67	Maximilian-Apotheke H. Hohmann Soester Str. 269 Tel. 8 23 39
B	Einhorn-Apotheke St. Kayser Weststraße 22 Tel. 92 15 10	Alte Apotheke D. Specht, (Herringen) Neufchateastr. 4 Tel. 46 26 86	N	Phönix-Apotheke E. Flohr Südstraße 38 Tel. 1 50 12	Stephanus-Apotheke H.-P. Bär Hammer Str. 2 Tel. 7 78 70
C	Hirsch-Apotheke am Hauptbahnhof M. Schwarzer Bahnhofstr. 25 Tel. 92 09 70	Sachsen-Apotheke Dr. G. Auert, (Heessen) Dasbecker Weg 42 Tel. 30 22 30	O	Bären-Apotheke M. Adib Südstraße 29 Tel. (08 00) 2 90 34 00	Sonnen-Apotheke S. Vieth, (Heessen) Heessener Markt 6 Tel. 3 22 66
D	Engel-Apotheke F. Stapel Wilhelmstr. 173 Tel. 44 05 15	Paracelsus-Apotheke B. Wigand-Heppelmann Papenweg 2 Tel. 9 85 50	P	West-Apotheke K. v. Nell Wilhelmstr. 170a Tel. 44 20 59	Strauß-Apotheke I. v. Sobek-Werder, (B.-Hövel) Oswaldstraße 9 Tel. 78 03 11
E	Löwen-Apotheke P. Henke-Möller Th.-Heuss-Platz 13 Tel. 2 43 25	Nikolaus-Apotheke B. Wigand-Heppelmann, (Uentrop) Mühlenstr. 43 Tel. (0 23 88) 5 26	Q	Spitzweg-Apotheke W. Niggemann Werler Straße 66 Tel. 2 66 17	Finken-Apotheke M. Gerke, (Herringen) Fritz-Husemann-Str. 26 Tel. 46 96 66
F	Goethe-Apotheke A. Sichert Goethestr. 18 Tel. 92 40 80	Barbara-Apotheke E. Nieder MPH (Pelkum) Große Werlstr. 2 Tel. 40 04 87	R	Forum-Apotheke in der City-Galerie Ulf Schmidt Westring 2 Tel. 92 21 10	Kiepenkerl-Apotheke P. Obertriffter, (Heessen) Heessener Markt 1 Tel. 3 00 68
G	Nord-Apotheke Th. Harren Bockumer Weg 46 Tel. 67 32 36	Damberg-Apotheke H. W. Schmulh, (Westtünen) Dambergstr. 51 Tel. (0 23 85) 82 50	S	Allee-Center-Apotheke H. Polaniok R.-Matthaei-Platz 1 Tel. 54 40 40 (Notdienst-Schalter Westenwall)	Linden-Apotheke R. Schmidt, (Rhyern) Unnaer Straße 9 Tel. (0 23 85) 50 21
H	Rosen-Apotheke B. Wigand-Heppelmann Caldenhofer Weg 123 Tel. 2 45 75	Dorotheen-Apotheke A. Dietrich, (B.-Hövel) Hohenhöveler Str. 14 Tel. 97 03 30	T	Elefanten-Apotheke G. Strauß Werler Straße 29 Tel. 91 55 77	Glocken-Apotheke Chr. Beckamp-Koschowsky u. Dr. Müller OHG, (B.-Hövel) Hohenhöveler Straße 22 Tel. 7 50 45
I	Süd-Apotheke I. M. Walz Alleestraße 10 Tel. 5 11 82	Apotheke am Pelkumer Platz A. Rauscher Pelkumer Platz 3, (Pelkum) Tel. 3 05 93 83	U	Pinguin-Apotheke im Kaufland (Ha.-Westen) St. Mayer Wilhelmstr. 197 Tel. 41 02 04	Glückauf-Apotheke D. Reck, (Werries) Alter Uentropener Weg 197 Tel. 98 02 70
J	Ost-Apotheke U. Reinhardt Ostenallee 127 Tel. 98 38 66	Rathaus-Apotheke G.-U. Hoebink, (B.-Hövel) Rautenstrauchstr. 55 Tel. 7 55 65	V	Brücken-Apotheke Herr Thomas Münsterstraße 20 Tel. 3 27 28	Maxi-Center-Apotheke R. Kahlisch, (Werries) Ostwenneymarstr. 100 Tel. 37 14 14
K	Stern-Apotheke M. Voormann Sternstraße 12 Tel. 1 23 33	Hirsch-Apotheke A. Jürgenliemke, (Rhyern) Alte Salzstraße 23 Tel. (0 23 85) 92 01 10	W	Sanicare-Apotheke am EVK P. Röder Werler Str. 110 Tel. 8 76 80 66	Bären-Apotheke Herringen K. H. Voormann Fr.-Husemann-Str. 18 Tel. 99 80 80
L	Westfalen-Apotheke Dr. Michael Claas Werler Str. 94 Tel. 95 30 24	Engel-Apotheke B. Brinkmann, (B.-Hövel) Hammer Str. 90a Tel. 97 44 00	X	Von-Kleist-Apotheke B. Wigand-Heppelmann Bahnhofstr. 4 Tel. 97 39 60	Dorf-Apotheke T. Nitschke (Pelkum) Wischerhöf, Str. 54 Tel. 40 45 17

September	M	1 Donnerstag	T	8 Donnerstag	C	15 Donnerstag	J	22 Donnerstag	Q	29 Donnerstag
	N	2 Freitag	U	9 Freitag	D	16 Freitag	K	23 Freitag	R	30 Freitag
	O	3 Samstag	V	10 Samstag	E	17 Samstag	L	24 Samstag		
	P	4 Sonntag	W	11 Sonntag	F	18 Sonntag	M	25 Sonntag		
	Q	5 Montag	X	12 Montag	G	19 Montag	N	26 Montag		
	R	6 Dienstag	A	13 Dienstag	H	20 Dienstag	O	27 Dienstag		
	S	7 Mittwoch	B	14 Mittwoch	I	21 Mittwoch	P	28 Mittwoch		



APOTHEKEN
Brigitte Wigand-Heppelmann

Ihre Apotheken in Hamm

paracelsus apotheke



Papenweg 2
59071 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 98 55 0
Fax: 0 23 81 / 98 55 77

von-Kleist APOTHEKE



Bahnhofstr. 4
59065 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 97 39 60
Fax: 0 23 81 / 97 39 611

nikolaus apotheke



Mühlenstr. 43
59071 Hamm-Uentrop
Tel.: 0 23 88 / 52 6
Fax: 0 23 88 / 30 24 13

rosen apotheke



Caldenhofer Weg 123
59063 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 24 57 5
Fax: 0 23 81 / 15 82 8

www.paraplus.de

Erste Krankenkasse und Platz 1. Das passt doch.

Willkommen bei den Erfindern der
Krankenkasse. Und bei den Testsiegern
im Bereich „Leistungsumfang“.*

knappschaft.de | 08000 200 501 (kostenfrei)
und hier vor Ort: Sedanstraße 3 | Hamm

! Im 3. Jahr ohne
Zusatzbeitrag



KNAPPSCHAFT

* Laut aktuellem „Kundenmonitor Deutschland“.

V&N Gruppe



KIFFE V&N

Werler Str. 171-177
59063 Hamm

Tel.: 02381 - 95 50 - 39
Fax.: 02381 - 95 51 10

E-Mail: info@kiffe-vn.de
Web: www.kiffe-vn.de



V&N GmbH

Werler Str. 248
59063 Hamm

Tel.: 02381 - 95 00 31 4
Fax.: 02381 - 95 00 31 9

E-Mail: info@vn-autohaus.de
Web: www.vn-autohaus.de



Wir leben Autos.



www.vn-gruppe.de